



UNSERE STADT

STADTGEMEINDE STOCKERAU

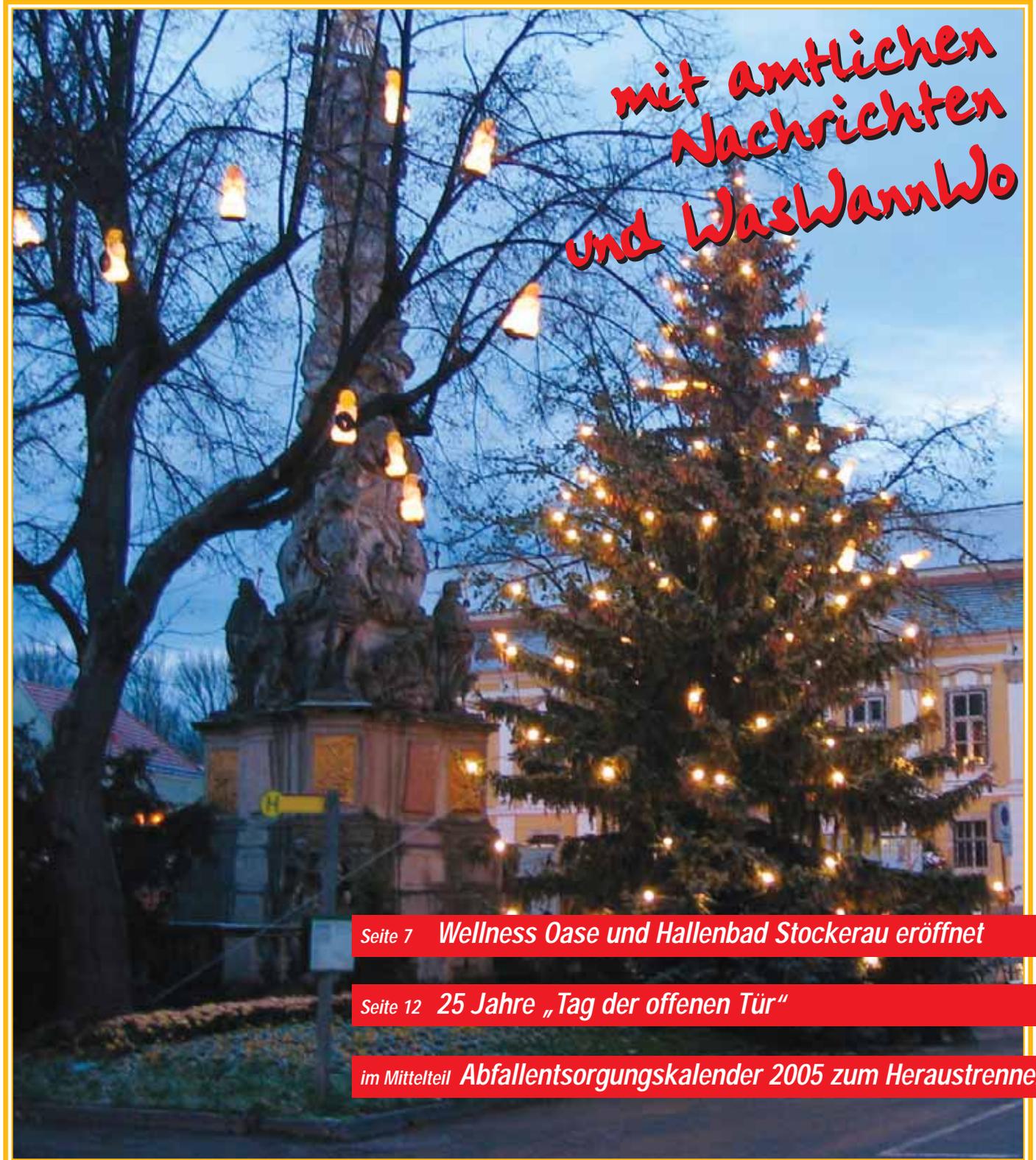
RM 04A035764

Ausgabe Dezember 2004

A-2000 Stockerau
Rathausplatz 1

Telefon: 0 22 66 / 695
Telefax: 0 22 66 / 695-55

Internet: www.stockerau.gv.at
E-Mail: stadtgemeinde@stockerau.gv.at



*mit amtlichen
Nachrichten
und WasWannWo*

Seite 7 *Wellness Oase und Hallenbad Stockerau eröffnet*

Seite 12 *25 Jahre „Tag der offenen Tür“*

im Mittelteil *Abfallentsorgungskalender 2005 zum Heraustrennen*

Die Landwirtschaftlich – gewerbliche Ausstellung 1884

In unserer Stadt wurden nur wirklich zwei große Ausstellungen veranstaltet.

Es waren dies die N.Ö. Landesausstellung vom 10. bis zum 18. September 1927, die von Bundespräsidenten Dr. Michel Hainisch eröffnet wurde und die Landwirtschaftlich-gewerbliche Ausstellung vom 7. bis zum 14. September 1884. Die Ausstellung stand unter dem „Protectorate seiner Durchlaucht des Fürsten Colloredo – Mannsfeld“, Präsident der landwirtschaftlichen Gesellschaft. 550 Aussteller waren vertreten, davon 112 Stockerauer und über 20.000 Besucher wurden gezählt.



Landwirtschaftlich-gewerbliche Ausstellung 1884

Die Landwirtschaftlich – gewerbliche Ausstellung 1884 war für Stockerau sehr wichtig. Der Stadt ging es damals wirtschaftlich gar nicht gut.

Am 1. Jänner 1870 erfolgte die Auflösung der Militär – Monturs – Commission in Stockerau, bei der fallweise bis zu 3.000 Soldaten tätig waren und die Ausrüstungsgegenstände für die Armee herstellte. Das war ein schwerer Schlag für die Stockerauer Betriebe, die zulieferten. So stellte 1874 die „Schaumann’sche Kotzenfabrik“ ihren Betrieb ein. 300 Arbeiter verloren den Arbeitsplatz und stellten keine warmen Decken mehr für die Soldaten oder Pferde und kostbare Teppiche her.

Anfangs September 1870 wurde auch die Bahnlinie Wien – Kolin fertiggestellt und die Züge fuhren nun an Stockerau vorbei. Früher, als Stockerau noch Endstation der Bahn war, hatten die Fuhrwerkbesitzer noch Arbeit. Aber nun war es für die Fuhrwerksbesitzer und die Gastwirte sehr schlimm. Sie

mussten sich um andere Erwerbsquellen umsehen. So zum Beispiel musste die Fa. Scherer ihr Speditionsgeschäft aufgeben und eine „Colonial – Warenhandlung“ gründen.

Die Donauregulierung führte dazu, dass die Donau 4 km südlich von Stockerau floss und der Schiffsverkehr eingestellt wurde. Der Donauarm verlor den Wasserstand, war sehr seicht und gestattete den Frachtkähnen nicht mehr hier zu anzulegen.

In dieser schwierigen Zeit versuchten die Stockerauer durch eine Ausstellung wieder die Landwirtschaft und das Gewerbe anzukurbeln. Zwei Häuser der Schießstattgasse wurden weggerissen und die Turnhalle (Heute: Automobilmuseum) gebaut. Die Ausstellung fand auf dem heutigen Parkplatz dahinter und auf dem anschließenden Tennisplatz statt.

In der gewerblichen Abteilung wurden Dampfmaschinen, gewerbliche Maschinen und Geräte, landwirtschaftliche Maschinen sowie eine Wagenhalle gezeigt. In

der Landwirtschaftlichen Abteilung wurden Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel, andere Haustiere und Bienen, Obst, Wein, Gartenbau, Molkerei, Forstwirtschaftliches, sowie Jagd und Fischerei gezeigt. Aber das besondere für Stockerau war, dass zum erstenmal vor 120 Jahren das elektrische Licht vorgeführt wurde. Auf einem Foto sieht man die erste Glühbirne.

Wenn man heute beleuchtete Straßen, Auslagen oder Wohnungen sieht, denkt man kaum daran, dass erst vor 120 Jahren das elektrische Licht zum erstenmal in Stockerau vorgeführt wurde. So kurz war die Zeit, oder so schnell die Entwicklung.

Der Katalog zur Ausstellung beinhaltet auch einen Beitrag „Stockerau, seine Geschichte und industrielle Entwicklung“. Dieser Beitrag stellt die erste Geschichte der Stadt Stockerau verfasst von Prof. Franz Kubin dar.

G.S.



**Liebe Leserin!
Lieber Leser!**

Sie halten nun die letzte Ausgabe für dieses Jahr der neugestalteten Zeitung UNSERE STADT in Händen. Seit dem ersten Erscheinen in der neuen Form habe ich nur positive Rückmeldungen erhalten. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Es ist in der heutigen Zeit keinesfalls selbstverständlich und auch nicht üblich, dass etwas lobend erwähnt wird. Die durchwegs positiven Reaktionen bewiesen zudem, dass man auch amtliche Aussendungen so gestalten kann, dass sie gelesen werden. UNSER STADT bringt Bericht und Informationen aus der Sicht der Verwaltung an die Bürgerinnen und Bürger. In der letzten Ausgabe soll auch Gelegenheit sein, das heurige Jahr kurz Revue passieren zu lassen. Das Jahr 2004 war kein leichtes Jahr. Dennoch haben wir auch viele positive Dinge umsetzen bzw. abschließen können, die uns durchaus optimistisch in die Zukunft blicken lassen.

So habe ich mich sehr gefreut, über positive Annahme des Hallenbades und der Wellness Oase. Aus der Bevölkerung kam nur Zustimmung und sehr viel Lob für dieses Projekt. Es ist uns durchaus bewusst, dass man mit einer solchen Einrichtung nie ein wirtschaftlich positives Ergebnis erzielen kann. Umso wichtiger ist daher die Akzeptanz von Sport- und Freizeiteinrichtungen in der Bevölkerung und bei den Gästen unserer Stadt. Einen wesentlichen Schritt weitergekommen sind in Bezug auf das Humanis-Klinikum. Hier gilt es im kommenden Jahr den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und unter Berücksichtigung der großen Ziele Standortgarantie, Arbeitsplatzgarantie und Qualitätsgarantie vertraglich abzusichern. Kennzahlen liegen vor Jahresende naturgemäß nur für das bereits abgelaufene Jahr 2003 vor. Rund 16.000 Personen wurden 2003 an beiden Standorten des Humanis-Klinikums stationär betreut, davon allein mehr als 9.000 am Standort Stockerau. Für das Jahr 2004 ist mit einer ähnlich guten Auslastung zu rechnen. Gerade das bestärkt mich aber darin, auch in Zukunft sehr behutsam und umsichtig in diesem so sensiblen Bereich der Gesundheit bzw. Krankheit vor zu gehen. Die letzten Wochen eines Jahres sind geprägt durch die Erstellung des Haushaltsplanes 2005. Der seit dem Jahr 2002 eingeschlagene Konsolidierungskurs wird fortgesetzt. Viele kleinere und größere Einsparungsmaßnahmen wurden bereits durchgeführt und beginnen nun zu greifen und so gibt es aus dem Bereich des Budgets durchaus gute und positive Kennzahlen. Lediglich bei den gemeindeeigenen Steuern und gemein-

schaftlichen Bundesertragsanteile ist keine positive Trendumkehr feststellbar. Nach den ersten vorliegenden Daten wird das Budget der Stadtgemeinde Stockerau im Jahr 2005 im ordentlichen Haushalt in etwa Euro 31,5 Mio. betragen. Das sind um ca. Euro 600.000 (rund 2 %) weniger, als im Jahr 2004. Allein diese Tatsache zeigt schon, wie sparsam gewirtschaftet wird.

Das kommende Weihnachtsfest und der bevorstehende Jahreswechsel sind auch für mich Anlass einmal Danke zu sagen, Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Leistungen möglich sind. Hier gilt mein Dank der Wirtschaft aber auch allen Institutionen des öffentlichen Lebens. Ganz besonders bedanken möchte ich mich aber bei den vielen Organisationen und Vereinen, ob karitativ, sportlich oder kulturell, in denen viele Menschen unentgeltlich ihre Freizeit für andere einsetzen. Diesen Dank möchte ich mit dem Wunsch und der Bitte verbinden, dass es auch in Zukunft so weitergeht und es Menschen gibt, die uneigennützig helfen und für andere da sind. Liebe Leserin, geschätzter Leser!

Für das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen einige ruhige und besinnliche Stunden im Kreis ihrer Familien oder Freunde und für das Jahr 2005 viel Glück, Gesundheit, Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Herzlichst
Ihr

Leopold Richentzky
Bürgermeister

Wahlinformationen

Wählerverzeichnis-Auflage Landeslandwirtschaftskammer-Wahl 2005

MO	27.12.2004	08:00-12:00
DI	28.12.2004	08:00-12:00
MI	29.12.2004	08:00-12:00
DO	30.12.2004	08:00-12:00
FR	31.12.2004	08:00-12:00

Wahltag: 27.02.2005
Stichtag: 06.12.2004

Wählerverzeichnis-Auflage Gemeinderats-Wahl 2005

MO	03.01.2005	07:00-12:00 und 12:45-20:00
DI	04.01.2005	07:00-12:00 und 12:45-15:30
MI	05.01.2005	07:00-12:00 und 12:45-15:30
FR	07.01.2005	07:00-12:00
MO	10.01.2005	07:00-12:00 und 12:45-16:30

Wahltag: 26.02.2005 (8.Tag vor der Wahl) 09:00-12:00
03.03.2005 (3.Tag vor der Wahl) 16:00-19:00
06.03.2005

Stichtag: 13.12.2004



Elfi Eisler
Stadträtin für Jugend, Familien und Soziales

Sehr geehrte Stockerauerinnen und Stockerauer!

Im Referat Soziales der Stadtgemeinde Stockerau ist das Wohnungswesen und auch die Vergabe der Kindergartenplätze beheimatet. Stockerau ist nicht nur eine liebens- und lebenswerte Stadt sondern auch eine sehr soziale. Die verschiedensten Einrichtungen wie Essen auf Rädern, Heimhilfe oder Hauskrankenpflege werden mit Zuschüssen der Stadtgemeinde sozial gestaffelt unterstützt. Des weiteren wird jährlich um die Weihnachtszeit ein Warengutschein im Wert von € 70 an 30 bedürftige Mitbürger unserer Stadt ausgegeben. Bei dieser Weihnachtsaktion werden wir auch von Privatpersonen und Organisationen wie Lions, Kiwanis, Feuerwehr, Sozialverbund, den SPÖ-Frauen und vielen anderen auf das Beste unterstützt um Notfälle zu entschärfen. Weiters haben auch 15 Kinder aus Stockerauer Großfamilien oder Kinder nicht so begüterter Eltern von der Stadtgemeinde Eintrittskarten für das Frei- und Hallenbad bekommen.

Auch im Sommer bekommen Vereine von der Gemeinde Zuschüsse für Kindererholungsaktionen oder Ferienlager. Nicht nur an Kinder wird gedacht, denn im Franz-Blabolil-Heim, das von der Stadtgemeinde errichtet wurde, treffen sich täglich etwa 80 Pensionistinnen und Pensionisten und bei diversen Veranstaltungen zwischen

150 und 200 Besucher, die den Nachmittag gesellig in guter Laune verbringen wollen.

In unseren Kindergärten werden allein heuer 366 Kinder betreut.

In Stockerau gibt es vier Kindergärten:

Bräuhauskindergarten

3 Gruppen

Insgesamt 84 Kinder und eine heilpädagogische Integrationsgruppe mit 15 Kindern

Europakindergarten

4 Gruppen

Insgesamt 112 Kinder

Schaffarikkindergarten

3 Gruppen

insgesamt 84 Kinder

Klosterkindergarten

2 Gruppen

insgesamt 56 Kinder und eine heilpädagogische Integrationsgruppe mit 15 Kindern

Die Betriebszeiten sind bei allen Kindergärten einheitlich, von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr und an Freitagen von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr. So gibt es auch bei allen Kindergärten die Möglichkeit, dass die Kinder ein Mittagessen bekommen können. Die Kindergärten sind zwar Landeskindergärten, die Gebäudeerhaltung und die Infrastruktur liegt jedoch in den Händen der Stadtgemeinde. Das Betreuungspersonal der Kinder wird vom Land Niederösterreich gestellt, aber das Helferpersonal bestellt ebenfalls die Stadtgemeinde.

Mein Referat bemüht sich immer wieder, bei den Neuanmeldungen für alle

Familien eine gerechte und zufriedenstellende Lösung zu finden und die persönlichen Bedürfnisse der Eltern sowohl in zeitlicher als auch in örtlicher Hinsicht zu berücksichtigen. Natürlich gibt es bei den Neuanmeldungen klare Richtlinien, die eingehalten werden. So werden in erster Linie wirklich nur Familien, die den Hauptwohnsitz in Stockerau haben, bei der Vergabe der Kindergartenplätze berücksichtigt, wobei auch das Alter des Kindes eine entscheidende Rolle spielt.

Als weiterer Schwerpunkt in meinem Ressort ist die Vergabe der Gemeindewohnungen. Die Stadtgemeinde hat rund 800 Gemeindewohnungen zu verwalten. Die Wohnungen bewegen sich in einer Größe von 20m² bis 55 m² in allen Kategorien.

Nach wie vor werden Wohnungen sowohl von Familien als auch von Singles gesucht und es liegen zur Zeit 150 bis 160 Voranmeldungen auf. Nicht berücksichtigt sind die Familien, die bei den Wohnbau-Genossenschaften vorgemerkt sind.

Ich wünsche mir, dass der soziale Status in unserer Gemeinde erhalten bleibt, die finanziellen Mitteln nicht versiegen und dass Menschen bereit sind, für die Mitmenschen, denen es nicht so gut geht, etwas zu tun und dass diese Sorge um die Mitmenschen noch erhöht wird.

Ihre

Elfi Eisler
Stadträtin

Zeichen des Advent



Der Lauf der Natur nimmt uns in ständige Veränderungen mit hinein. Die Tage sind kürzer geworden. Wir spüren auch in unserer Zeit, wie uns die Veränderungen in der Natur beeinflussen.

Manche sind dankbar, dass es früher dunkel wird. Man findet wieder Zeit, sich um den Familientisch zu setzen. Hoffentlich! Andere haben wieder Angst vor der Hektik, der sie sich

gerade in der Adventzeit ausgesetzt fühlen.

Mit so unterschiedlichen Gefühlen zünden dann viele die Kerzen am Adventkranz an. Mancher weiß vielleicht gar nicht woher dieser Brauch kommt und was er bedeutet.

Einen Adventkranz mit vier Kerzen gibt es seit ca. 1930 in protestantischen Familien. Nach dem 2. Weltkrieg ist dieser Brauch auch in katholischen Kirchen und Familien anzutreffen. Ein eigentlich noch sehr junger aber schöner Brauch. Die vier Kerzen auf dem Kranz stehen für die vier Adventsonntage. Wer es ganz richtig machen will, nimmt drei violette und eine rosarote Kerze. Als erstes wird die Kerze gegenüber der rosaroten angezündet, damit auf jeden Fall die dritte Kerze die rosarote Kerze ist. Der dritte Adventsonntag heißt „Freudensonntag“, wo schon etwas Vorfriede auf Weihnachten durch

leuchten soll.

Der runde grüne Kranz ist auch noch ein Symbol. Wenn er gut geflochten ist, merkt man weder Anfang noch Ende. So kann er ein Sinnbild für die Liebe sein: die Liebe derer, die sich um den Adventkranz versammeln, soll auch nie ein Ende haben. Genau so hört Gott nie auf, uns zu lieben, egal was wir im Leben alles falsch gemacht haben.

Für den diesjährigen Advent wünsche ich allen Bewohnern unserer schönen Stadt eine gute Zeit. Mit jeder Kerze, die Sie entzünden, soll auch in Ihrem Leben manch Dunkles verschwinden und hell werden.

Das wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Karl Pichlbauer



NEU!
In den Seminarräumen des Z-2000
Sparkassaplatz (Eingang Parkdeck)

☆☆☆☆

Licht im Advent

Geschenksideen für Weihnachten präsentieren

Blüten-Zauber Kaiser
Der Kaffeegenießer Gerhard Kainz
Buchhandlung Kirchner-Krämer
Winzerhof Scheit
Michaela Wagner

ERÖFFNUNG
Donnerstag, 2.12.2004 19.00 Uhr
Durch Hr. Vizebürgermeister Helmut Laab

Ausstellungszeiten: Fr. 3.12. bis So. 5.12.2004
Jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr

NEU!
In den Seminarräumen des Z-2000
Sparkassaplatz (Eingang Parkdeck)



Galerie zum Alten Rathaus
Ihm-Haus, Stockerau

Vierter Stockerauer

Kunst-Advent

Weihnachtsmarkt

Sa., 27. und So., 28. November 2004
Sa., 4. und So., 5. Dezember 2004
sowie
Mi., 8. Dezember 2004

jeweils
10.00 bis 19.00 Uhr

In der Galerie:
Zinnfiguren
Verkaufsausstellung

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS
A-2000 Stockerau, Hauptstraße 27
Tel: 02266/62416 od. 62505-0, Internet: www.ihm.at

Stockerau erhält den Hans-Czettel-Förderungspreis 2004

Der Hans-Czettel-Förderungspreis wird für besondere Leistungen aus den Bereichen Natur- oder Umweltschutz vergeben. Die Stadtgemeinde Stockerau hat im Frühjahr diesen Jahres das Projekt „Waldschule“ eingereicht.

Das Gebäude der Waldschule liegt unmittelbar neben dem Krumpenwasser in der Stockerauer Au.

Als eine neue Nutzung für dieses Objekt gesucht wurde, dachte Bürgermeister Leopold Richentzky daran, dass es schon in der Zwischenkriegszeit in der Stockerauer Au eine Waldschule gegeben hatte, in der Kinder wegen der damals überfüllten Schulen in Stockerau und



v.l.n.r. LAbg. MAg. W. Motz, LAbg. K. Kadenbach, LAbg. Mag. Günther Leichtfried, StR. Ing. K. Klimesch, Viz-BGM H. Laab, LHSt. H. Onodi, LRE. Schabl

wohl auch wegen ihres Gesundheitszustandes (Rachitis) bei Schönwetter im Freien unterrichtet wurden.

Im Mai 1997 beschloss der Gemeinderat über Vorschlag von Bürgermeister Richentzky, das Gebäude den Stockerauer Kindergärten und Pflicht-

schulen für den naturnahen Biologieunterricht zu überlassen. Rund 25.000 Euro wurden investiert und das Gebäude saniert und mit Lehrbehelfen, Schautafeln und Präparaten heimischer Tiere ausgestattet. Damit soll vor allem im Zeitalter der Informationsgesellschaft und des Computers ein großer Beitrag zum besseren Verständnis vor allem der Jugend für den Natur- und Umweltschutz erbracht werden.

Am 15. Oktober 2004 konnten Vizebürgermeister Helmut Laab und Stadtrat Ing. Klaus Klimesch den diesjährigen Hans-Czettel-Förderungspreis für die Stadt Stockerau übernehmen.

**Ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gesundes,
erfolgreiches
Jahr 2005**

wünscht im Namen
der Stadtverwaltung
Leopold Richentzky

Bürgermeister
der Stadt Stockerau

Die Wellness Oase Stockerau setzt Maßstäbe



Hallenbad und Saunagarten im Erholungszentrum Stockerau

Die neue Wellness Oase und das Hallenbad Stockerau wurden nach dem großzügigen Umbau und der Erweiterung am 26. Oktober 2004 im Rahmen eines Tages der Offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt.

Bürgermeister Leopold Richentzky in seiner Eröffnungsansprache: *„Seit nunmehr 25 Jahren gibt es diese Veranstaltungen in Stockerau. Zehntausende Besucher sind in den vergangenen 25 Jahren zu uns gekommen und haben sich davon überzeugt, dass mit dem Geld der Gemeinde und damit ihrer Bürgerinnen und Bürger gut gewirtschaftet wird.“*

Das Hallenbad stammt aus der Mitte der 70er Jahre. Architekt Grünberger, der „Bäder-Papst“, der für den Neubau damals verantwortlich war, hatte sich mit energietechnischen Fragen noch nicht zu



beschäftigen. Das Hallenbad Stockerau war nach seiner Errichtung eine Attraktion in der ganzen Region. Mittlerweile ist die Anlage energietechnisch veraltet und auch das Angebot für die Gäste entsprach vor allem im Bereich der Sauna nicht mehr dem heutigen Standard. Auch

war die immer stärker werdende Konkurrenz spürbar. Architekt Karl war bereits aus anderen Projekten bekannt und so beschloss der Gemeinderat schließlich einstimmig, zwei Millionen Euro freizugeben.

Bürgermeister Richentzky ließ Fragebögen in Sauna und Hallenbad auflegen, wo die Besucher ihre Wünsche und Anregungen bekannt geben konnten. Rund 450 Fragebögen – allein diese Zahl zeigt schon das große Publikumsinteresse – wurden schließlich ausgewertet. Die Wünsche wurden so weit wie möglich bei der Planung berücksichtigt. Heute steht den Gästen in der Wellness Oase Stockerau ein konkurrenzloser Standard zur Verfügung und auch das Hallenbad erstrahlt in neuem Glanz mit großzügigen Ruhebereichen und Erholungszonen und einem völlig neu gestalteten Kleinkinderbereich.



Bgm. L. Richentzky und Vize-Bgm. H. Laab besuchen die Wellness Oase



Die Kneipp-Anlage im Saunabereich

Mit dem verbesserten Angebot war auch eine Neustrukturierung der Tarife und eine Anpassung notwendig. Hier wurde ein attraktives Modell, mit vielen Zeitkarten, großzügigen Rabattstufen und einem Einführungsrabatt bis Jahresende 2004 geschaffen.

Architekt Karl erläuterte dann die technischen Details:

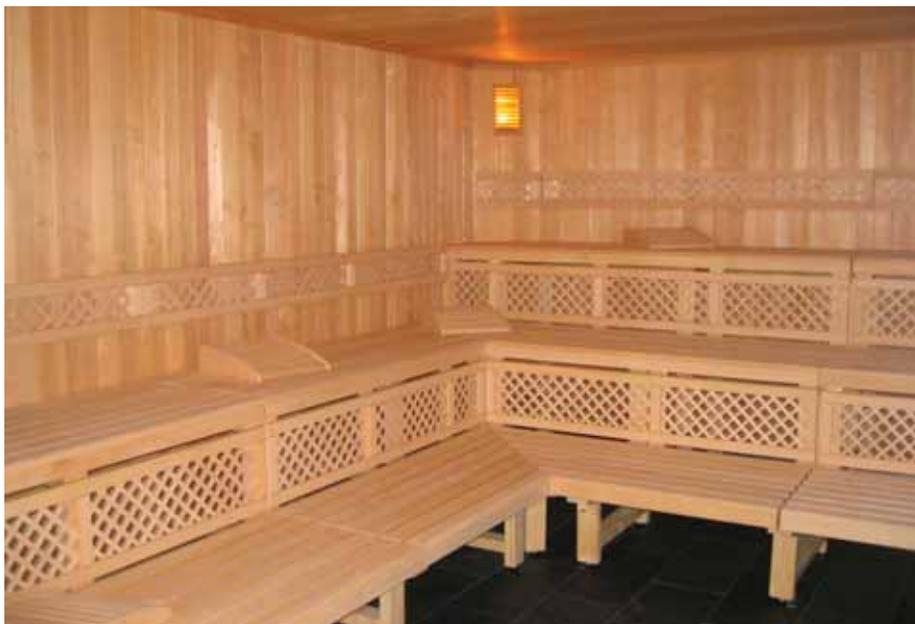
285 m³ Beton, fast 14.000 kg Bewehrung und 1.020 m² Wärme-

schutzplatten wurden von der Bau-firma verarbeitet. 6.000 m Elektroka-bel, 700 m Kabeltassen und Unter-putzrohre und fast 400 Beleuch-tungskörper wurden von der Elektro-firma eingebaut. 85 m² Lüftungs-kanäle verstecken sich unter den Hängedecken und sorgen für opti-male Luftverhältnisse. Ca. 6.000 m Heizungsrohre wurden in den Fußböden verlegt um für eine ange-nehme Wärme zu sorgen. In einer Bauzeit von nur 31 Wochen, mit 30 beauftragten Firmen, ca. 150

Beschäftigten und insgesamt ca. 25.000 Arbeitsstunden wurden rund 950 m² Nutzflächen und ca. 1.900 m³ Rauminhalt neu errichtet, bzw. 2.300 m² Nutzflächen und 14.000 m³ Rauminhalt umgebaut und saniert.

Was aber sind die wesentlichen Neu-, Zu- und Umbauten:

1. Behindertengerechter und famili-enfreundlicher Zugang – es ent-stand ein moderner verglaster Ein-gangsbereich mit Aufzug.
2. Neugestaltung des Eingangsbe-reiches und Vergrößerung des Garderobenbereiches mit neuen Räumlichkeiten für Massage und Solarien.
3. Attraktive Gestaltung und Ver-größerung der Schwimmhalle mit größeren Liegebereichen und einem komplett neuen Eltern-Kind-Bereich.
4. Komplette Neugestaltung und großzügige Erweiterung des Saunabereiches mit Suanhof und vielen Saunaeinrichtungen.
5. Verbesserungen der Bausubstanz, insbesondere der Gebäudehülle, durch erneuerung der Fenster-und Türkonstruktionen bzw. der Erneuerung der kompletten Fas-sade durch Aufbringen eines Voll-wärmeschutzes.



Die Finnische-Sauna vor und nach dem Umbau





Sportstadtrat Leopold Antl freut sich über das neu eröffnete Hallenbad



Synchronschwimmerinnen bei der Eröffnung am 26. Oktober 2004



Die Schwimmhalle vor und nach dem Unbau

Als Schwerpunkt der gesamten Anlage ist besonders der Saunabereich hervorzuheben. Allen Gästen der Wellness Oase stehen nun sieben unterschiedliche Saunakabinen zur Verfügung, wobei besonders darauf Wert gelegt wurde, dass Saunaeinrichtungen für alle Temperaturbereiche angeboten werden können.

Ein Dampfbad mit ca. 45 Grad und 100% Luftfeuchtigkeit, eine Infrarotkabine, ein Tepidarium mit mildem Raumklima mit 50 bis 55 Grad und Musikberieselung, ein Aromabad mit 55 bis 65 Grad C als Schwitzbad mit automatischer Beduftung (dieses Bad ist auch für Hallenbadgäste zugänglich und liegt außerhalb des Saunabereiches), eine Biosauna mit 60 bis 70 Grad C mit Farblichtstimulation, und zwei finnischen Saunen jeweils eine im Innen- und Außenbereich mit bis zu 100 Grad C lassen sicher keine Wünsche offen. Ergänzt wird der Saunabereich noch mit einem Kneipp-Becken im Inneren und einem Bewegungsbecken im großzügig angelegten Saunahof, sowie ausreichend Ruhe- und Aufenthaltsräume und ein gemütliches Saunastüberl.

Das Hallenbad wurde farblich komplett neu gestaltet und mit neuen Akustikdecken und moderner Beleuchtung ausgestattet. Das neu gestaltete Kinderbecken mit Rutsche und Sprühpoller wird besonders Eltern mit Kleinkindern freuen, da

nun auch genügend Sitz- und Liegeflächen rund um das Becken vorhanden sind.

Auch das Restaurant für das Hallenbad wurde etwas vergrößert und neu gestaltet und soll alle Gäste des Hallenbades, der Sauna und natürlich auch Gäste, die nur zuschauen kommen oder einfach nur gut essen wollen, kulinarisch verwöhnen.

Architekt Karl bedankte sich bei allen an der Planung und am Bau beteiligten Firmen für ihren oftmals schwierigen Einsatz und für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung insbesondere mit den Mitarbeitern des Bauamtes und des Erholungszentrums. Sein Dank galt aber auch dem Stadt- und Gemeinderat vor allem aber Bürgermeister Richentzky für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Anschließend wurde das Gebäude zur Besichtigung freigegeben. Bereits im Vorfeld gab es großes

Interesse und intensive Medienberichterstattung. Daher war auch der große Andrang der Besucher nicht verwunderlich. Rund 4.000 (!) Personen kamen an diesem 26. Oktober 2004 ins Erholungszentrum Stockerau um die neue Wellness Oase zu besichtigen. Bei allen Besuchern wollen wir uns für ihr diszipliniertes Verhalten sehr herzlich bedanken. So viele Menschen in so kurzer Zeit auf doch kleinem Raum – und es gab keine Probleme oder gröbere Verunreinigungen.

Eine Vorführung einer Synchronschwimmerinnengruppe rundete das Programm ab.

Seither konnten wir ca. 7.000 Besucher im Hallenbad und in der Wellness Oase begrüßen. Viel Positives



Großzügig gestaltete Ruhezonen

haben wir in dieser Zeit erfahren, aber auch kleine Verbesserungsvorschläge bekommen. Diese werden geprüft und – wo möglich – umgesetzt. Wir freuen uns auch, dass uns fast alle unsere früheren Stammgäste die Treue gehalten haben und dass wir darüber hinaus mit erweiterten Öffnungszeiten und einem attraktiven Tarifmodell neue Gäste für unsere Wellness Oase gewinnen konnten.



Bgm. Schöber (Leitzersdorf) besucht das Erholungszentrum Stockerau



Bgm. L. Richentzky im neuerrichteten Tepidarium

HALLENBAD - RESTAURANT
Peter Albrecht

SILVESTERPARTY
mit Live-Musik
Beginn: 19 Uhr

Silvestermenü € 10,-

Tischreservierung
Telefon: 02266/ 682 97 od. 0664/ 391 33 05

Vom Krankenhaus Stockerau zum Humanis-Klinikum Niederösterreich

Seit dem Jahr 1871 gibt es in Stockerau ein öffentliches Krankenhaus. 1908 wurde die Errichtung eines neuen Krankenhauses auf den Gründen der „Pfeifferhäuser“ beschlossen und 1925 durch einen Zubau erweitert. Nach dem zweiten Weltkrieg mussten die Gebäude wieder instandgesetzt werden. In der Folge setzte eine kontinuierliche Modernisierung ein. 1954 kam es erneut zu einem Zubau und 1976 wurde eine neue Herz-Intensiv-Station mit fünf Betten ihrer Bestimmung übergeben. Zwischen 1986 und 1989 wurde das heutige Krankenhausgebäude errichtet und seither immer wieder Änderungen und Umbauten durchgeführt, um den aktuellen Standards gerecht zu werden.

Finanziell wird die Stadtgemeinde Stockerau durch das Krankenhaus seit Jahren stark belastet. Als 1997 die leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung eingeführt wurde, hatten vor allem kleinere Grundversorgungskrankenhäuser mit wenigen Abteilungen Einbußen zu erwarten. Ab diesem Zeitpunkt war klar, dass strukturelle Änderungen notwendig waren, um überleben zu können. Auf Initiative von Bürgermeister Richentzky wurde von einem Arbeitsteam ein Konzept für eine Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Korneuburg erstellt.

Am 18. Februar 1999 erfolgte unter Beisein beider Bürgermeister die feierliche Unterzeichnung des Vertrages im Land Niederösterreich. Diese Kooperation wurde sowohl von Landesrat Sobotka als auch LR Bauer als besonderer Erfolg gewürdigt und als zukunftsweisendes Modell für andere Krankenhäuser dargestellt. Die Fächeraufteilung sowie die Zusammenarbeit in einigen Bereichen (z.B. bei der Medikamentenversorgung)



brachte zwar Einsparungen, der so genannte Trägeranteil stieg jedoch weiter. Grund dafür ist die leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung, in der der gedeckelte Geldbetrag, den permanent steigenden Leistungspunkten gegenüber steht, sodass die Einnahmen nicht im entsprechenden Ausmaß gesteigert werden konnten.

Vor diesem Hintergrund regte Bürgermeister Richentzky an, den Krankenanstaltenverbund mit einer Fusion und Ausgliederung zu einem Krankenanstaltenverband umzugestalten. Am 1. Jänner 2002 ist der Krankenanstaltenverband als Körperschaft öffentlichen Rechts in Betrieb gegangen und führt seit 21. Februar 2003 den Namen HUMANIS KLINIKUM NIEDERÖSTERREICH.

Unter Ausnützung aller Synergien und der doch radikalen Strukturveränderungen, die jeweils einstimmig in den Verbandsversammlungen beschlossen wurden, konnte der Trägeranteil im 1. Betriebsjahr (2002) deutlich gesenkt werden. Radikale Verringerungen des Punktwertes 2003, 2004 und letztendlich auch für 2005 sowie die Einstellung einer Verlustabgabebeteiligung brachten es mit sich, dass

zahlreiche Gemeinden, die als Rechtsträger fungierten, ihre Anteile nicht mehr decken konnten. Daher erklärte sich das Land Niederösterreich bereit, Häuser in das Land zu übernehmen, wobei dieses Erstangebot an das Krankenhaus St. Pölten erfolgte und danach für alle anderen Gemeinden ausgeweitet wurde. Die Konditionen dieses Angebots waren

jedoch für die Gemeinden so ungünstig, dass dieses Angebot von keiner Gemeinde angenommen wurde.

In den Jahren 2002 und 2003 war eine Übergabe des Humanis-Klinikums an das Land kein Thema und wurde daher auch in den Verbandsversammlungen nicht abgehandelt. Ein Beschluss für die Übernahme oder Übergabe des Humanis Klinikums war aber ab dem 1. Jänner 2002 keine Entscheidung der Gemeinden sondern ausschließlich eine, die in der Verbandsversammlung mit einstimmigem Beschluss zu erfolgen hat.

Mit Erstellung des Budgets für das Jahr 2005 wurde offenbar, dass die entstehenden Verluste von keiner Gemeinde mehr getragen werden können, zumal eine weitere radikale Reduzierung des Punktwertes einzukalkulieren und mit keinerlei Subvention zu rechnen ist. Gleichzeitig wurde das Angebot des Landes neuerlich verbessert, sodass in der 20. Verbandsversammlung am 29. September 2004 einstimmig beschlossen wurde, ein Schreiben an das Land NÖ zu richten, um Verhandlungen für eine mögliche Übernahme der Rechtsträgerschaft aufzunehmen.

Diese Verhandlungen werden in den kommenden Monaten zu führen sein und vor allem auf drei Ziele ausgerichtet sein: Standortgarantie, Arbeitsplatzgarantie und Qualitätsgarantie.

25 Jahre „Tag der offenen Tür“

Als Bürgermeister Leopold Richentzky im Jahr 1979 als damals jüngster Bürgermeister Österreichs angelobt wurde, gehörte es zu seinen ersten Überlegungen, die Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger zu öffnen und Meinungen und Überlegungen der Bevölkerung in die Stadtpolitik mit einzubeziehen. Wie in vielen anderen Gemeinden damals auch, wurden Überlegungen für die Abhaltung eines Tages der offenen Tür angestellt. In der Ausgabe von „Unsere Stadt“, die unmittelbar vor diesem 1. Tag der offenen Tür erschienen ist, spricht Leopold Richentzky eine herzliche Einladung aus: „Es ist eine Einladung an den Gemeindegänger sich einmal alle Einrichtungen der Stadt nicht nur von außen, sondern auch von innen anzuschauen. Jeder Mitbürger unserer Stadt ist ja Miteigentümer all dieser Einrichtungen und er soll auch mit kritischen Augen urteilen, ob sein Steuerschilling gut angelegt ist. Wer zeigt nicht auch privat sein harterarbeitetes Eigenheim her, seine neue Wohnungseinrichtung oder sein neues Auto? Ebenso soll eine Gemeindeverwaltung nicht ihr Licht unter den Scheffel stellen und dem Bürger sichtbar machen, was alles mit seinem Geld geleistet wurde. Zu diesem Herzeigen, zu dieser offenen Bilanzlegung eignet sich eben am besten der Tag der offenen Tür.“ Den ganzen Tag über konnte Bürgermeister Richentzky damals viele Bürgerinnen und Bürger im Rathaus empfangen. Es gab Führungen durch die Kläranlage, zum Wasserhochbehälter, zum Hallenbad und zu anderen Zielen. Große Autobusse verkehrten entlang eines Rundkurses zu den einzelnen Stationen. Sämtliche gemeindeeig-



Tag der offenen Tür 1979



Tag der offenen Tür 1982, Helmut Wagner erhält die Helfedienstmedaille in Gold



Tag der offenen Tür 1984, Kläranlage Stockerau

nen Fahrzeuge einschließlich aller Einsatzwagen der Feuerwehr und des Roten Kreuzes wurden auf dem Rathausplatz aufgestellt. Doch diese imposante Schau bildete nur den Rahmen der Veranstaltung, denn der eigentliche Festtag, der Nationalfeiertag, wurde mit einer Feierstunde vor dem Rathaus begangen. Viele Tage der Offenen Tür sind gefolgt. Nicht jedes Jahr kann man aber eine Kläranlage, ein Z 2000 oder ein Hallenbad eröffnen. Es gab Präsentationen zu Überlegungen und

Visionen ebenso wie Ausstellungen und Präsentationen der Stadtverwaltung.

Schon beim ersten Tag der offenen Tür 1979 gab es Ehrungen und Auszeichnungen verdienstvoller Persönlichkeiten. Bis heute hat sich an diesem grundsätzlichen Ablauf nichts verändert. Bürgermeister Leopold

Richentzky kann Helfedienstmedaillen, Wirtschaftsmedaillen, Kulturehrenzeichen, Sportehrenzeichen und vieles mehr überreichen. Auch die Gewinner der Blumenschmuckaktion werden bei diesem Anlass vor den Vorhang gebeten.

Für Bürgermeister Leopold Richentzky ist es nach wie vor ein Anliegen, die Bevölkerung am Nationalfeiertag einzuladen, zu informieren und mit den Menschen zu diskutieren.

Dennoch kommt auch der Nationalfeiertag in seiner ganz besonderen Bedeutung für unser Land nicht zu kurz. So bezeichnete Bürgermeister Richentzky in seiner Festansprache zum diesjährigen Nationalfeiertag das Ergebnis einer Umfrage unter Jugendlichen, nach dem 60 % der Befragten gar nicht wussten, warum der Nationalfeiertag gefeiert wird, als erschütternd. Stockerau war

zu Beginn der 50er Jahre eine Stadt mit etwa 12.000 Einwohnern und 3.000 Besatzungssoldaten. Unser Region war damit eine Zone ohne Entwicklung und viele Menschen hatten keine Hoffnung. Erst als der Staatsvertrag unterschrieben war und der letzte Soldat Österreich verlassen hatte, gab es wieder ein Recht auf Selbstbestimmung und Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen. In diesem Sinne appellierte der Bürgermeister vor allem an die Vertreter der älteren Generation, dieses Bewusstsein an die Jugend weiter zu geben.

Die Bilanz der letzten 25 „Tage der offenen Tür“ kann sich sehen lassen:

- 1979 Rathaus, Kläranlage, Brunnenwerk, Wasser- Hochbehälter, Wasserwerk, Feuerwehrzentrale, Hallenbad, Bezirksmuseum, Stadtbücherei
- 1980 Rathaus, Kläranlage und Gasbehälter, Feuerwehrzentrale, Wasser- Hochbehälter, Erholungszentrum, Musikschule, Internationales Lenau- Archiv, Franz- Blabolil- Klubheim
- 1981 Rathausrundgang, Ausstellung Sportstadt Stockerau, Ausstellung in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen unserer Stadt
- 1982 Rathausrundgang, Fotoausstellung: Stockerau – unsere Garnison, Stockerau – Eine Stadt mit 1000- jähriger Geschichte
- 1983 Ausstellung 90 Jahre Stockerau, Dia- Dokumentation, Verkaufsstand, Besichtigung im Bezirksmuseum
- 1984 Rathaus: Umweltschutz in unserer Stadt; Sporthalle, Horizontalfilterbrunnen II, Bauhof, Kläranlage, Feuerwehrzentrale, Erholungszentrum, Belvederschlossl, Rot Kreuz- Zentrale, Autobusfahrt zum Donaukraftwerk Greifenstein
- 1985 Sportzentrum “Alte Au“ und Belvederschlossl
- 1986 Ausstellung im Rathaus “Vorschläge für ein neues Verkehrskonzept“; “ Kind und Verkehr“, Krankenhausneubau, Baubeginn Oktober 1986, Ausstellung der Baupläne; vor dem Rathaus “ARBÖ- Testmobil“
- 1987 Rathaus: Ausstellung Kanalisation, Verkehrsmaßnahmen, örtliches Raumordnungsprogramm, Neubau des Krankenhauses, Müllbeseitigung, Musikschule und Stadtbücherei
- 1988 Sportzentrum “Alte Au“, Ausstellung im Belvederschlossl
- 1989 Stockerauer Abfallbehandlung; Besichtigung des Fuhrparks, Spermüllmaßnahmen, Besichtigung der Deponie
- 1990 Tag der Offenen Tür im Krankenhausneubau
- 1991 Ein Fest für Kinder, “Projekte und Pläne für die Zukunftsgestaltung unserer Stadt: “Bronzezeit in Stockerau“ im Belvederschlossl
- 1992 Ein Fest für Kinder, Besichtigung der neuen Sonderschule, Autobuspendelverkehr zur Deponie
- 1993 Besichtigung des neuen Kindergartens in der Schafarik- Straße und der Sonderschule
- 1994 Stadtfest, Eröffnung des Einkaufszentrums “Neue Marktgasse“
- 1995 “Stadtbauamt – Geplante Projekte“; 60 Jahre Musikschule Stockerau, 30 Jahre Polytechnische Schule, Deponiebesichtigung
- 1996 Neue Turnhalle (Volksschule West); Kläranlage, Mülldeponie
- 1997 Aktuelle Pläne: Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, Autobahnabfahrt Mitte, neue Containerplätze
- 1998 Bräuhaus, Sparkassaplatz
- 1999 Veranstaltungszentrum Z 2000
- 2000 Eröffnung des Windparks Stockerau – Benennung der Windräder nach den Partnerstädten
- 2001 Schulen, Kindergruppe Kunterbunt, Stockerauer Vereine, die Jugendarbeit und Jugendbetreuung leisten
- 2002 Präsentation im Rathaus: Raumordnungskonzept, Flächenwidmungsplan, Verkehrskonzept
- 2003 Hallenbadumbau, Kolomansheim (Neubau), m- parking
- 2004 Eröffnung Hallenbad und Wellness Oase

Neue Einstellhalle am Bauhof

Rechtzeitig vor Beginn der Wintersaison konnte nach knapp 9-wöchiger Bauzeit die neue Einstellhalle dem Bauhof übergeben werden. Auf einer Fläche von ca. 680 m² können alle Winterdienstfahrzeuge und Winterdienstgeräte wettergeschützt untergestellt werden. Zusätzlich bleibt noch genügend Platz für die Fahrzeuge der Grünarbeiter und ihrer Handgeräte. Für die Errichtung mussten ca. € 170.000,00 investiert werden. An der Fertigstellung der neuen Einstellhalle waren 7 Firmen mit insgesamt 18 Arbeitnehmern beteiligt und wurden etwa 1.100 Arbeitsstunden geleistet. Herr Ing. Els, Betriebsleiter des städtischen Bauhofes über die



Baustelle beim Bauhof

neue Halle: "Ich bin mit unserer neuen Halle sehr zufrieden. Kein einziges Krafffahrzeug muss jetzt noch im Freien abgestellt werden. Damit ist eine erhöhte Lebensdauer sichergestellt



Die fertige Halle

und die Fahrzeuge sind vor allem in den Wintermonaten wesentlich schneller einsatzbereit, da sie weder von Schnee noch von Eis befreit werden müssen
Lepus

Startschuss zum Bau der neuen Stadtgärtnerei

In der letzten Oktoberwoche wurde mit den Bauarbeiten an der neuen Stadtgärtnerei begonnen. Die im Jahr 1968 errichtete Betriebsanlage nahe der N. Heid-Straße entspricht längst nicht mehr den Anforderungen an einen zeitgemäßen Gärtnereibetrieb. In den nächsten 7 Monaten wird am Betriebsgelände des städtischen Bauhofes eine moderne, den heutigen Standards entsprechende Gärtnerei entstehen. Schon bei der Planung wurde besonders auf den ökologischen Betrieb der Anlage Rücksicht genommen. Gärtnermeister Wolfgang Eder über den Bau der neuen Betriebsanlage: " Als die Entscheidung über

den Neubau der Stadtgärtnerei gefallen war, waren meine Mitarbeiter und natürlich auch ich sehr froh darüber. Unsere begründeten Hoffnungen liegen darin, dass in der neuen Anlage ein sehr viel effizienteres Arbeiten möglich wird. Viele Kulturarbeiten wie z.B. das Gießen und das Düngen, werden zukünftig automatisiert werden. Die Gewächshäuser werden mit einem Klimacomputer der neuesten Generation ausgestattet sein, das heißt die Heizungs- und Lüftungssteuerung wird vollautomatisch den jeweiligen Wetterverhältnissen angepasst. Dadurch können große Mengen an Energie eingespart werden. Die Dach-

flächenwässer werden in einem riesigen Wassertank (160 m³) gesammelt und somit wird der Gärtnerei kostenlos Gießwasser zur Verfügung stehen. Damit wird bei Inbetriebnahme der neuen Gewächshausanlage nicht nur der Bevölkerung unserer Stadt, sondern auch der Umwelt ein großer Dienst erwiesen werden." Auf einer Fläche von ca. 1.500 m² können in Zukunft alle für den Eigenbedarf benötigten Pflanzen produziert werden. Dem Straßenverkauf soll zukünftig ein größeres Augenmerk geschenkt werden, dem wird auch mit der Errichtung von eigenen Kundenparkplätzen Rechnung getragen.
Lepus

WIST 2004

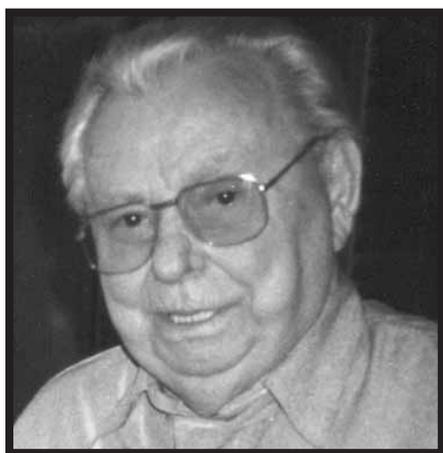
Bereits zum 21. Mal fand die WIST – Die Wirtschaftsmesse in Stockerau statt. Mehr als 40 Aussteller präsentierten in der Alten Au ihre Produkte. Obwohl es im Vorfeld zahlreiche Diskussionen um die Messe gegeben hatte, war man am Eröffnungstag doch zufrieden. Die Aussteller hatten



schöne Stände aufgebaut und bei dem einen oder anderen Stand konnte man auch gleich einkaufen. Insgesamt besuchten rund 1.500 zahlende Besucher die Stockerauer Wirtschaftsmesse. Im Anschluss an die offizielle Eröffnung machten die Ehrengäste einen Rundgang durch die

Ehrengäste der 21. WIST

Vizebürgermeister a. D. Franz Sumaric im Alter von 85 Jahren verstorben



Franz Sumaric wurde am 31. Oktober 1919 als Sohn von Maria und Josef Sumaric in Stockerau geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in Stockerau, trat er 1933 als Schlosserlehrling bei der Firma Heid ein. Nach dem Krieg geriet er in englische

Gefangenschaft, konnte aber fliehen und kehrte im Oktober 1945 wieder nach Stockerau zurück. In der Folge wurde er Betriebsrat bei der Firma HEID. Er besuchte die Sozialakademie und wurde schließlich im Jahr 1963 Amtsstellenleiter der Arbeiterkammer Niederösterreich in Hollabrunn, später in Tulln und schließlich in Korneuburg. 1973 wurde er Amtsstelleninspektor der Arbeiterkammer Niederösterreich für das nördliche Niederösterreich.

Seine kommunalpolitische Tätigkeit begann mit der Wahl in den Gemeinderat am 29. April 1960, wo er sofort zum Stadtrat gewählt wurde. Von 1970 bis 1972 war er 3. Vizebürgermeister unserer Stadt und ab 29. März 1972 bis zu seinem Rücktritt am 1. März 1983 1. Vizebürger-

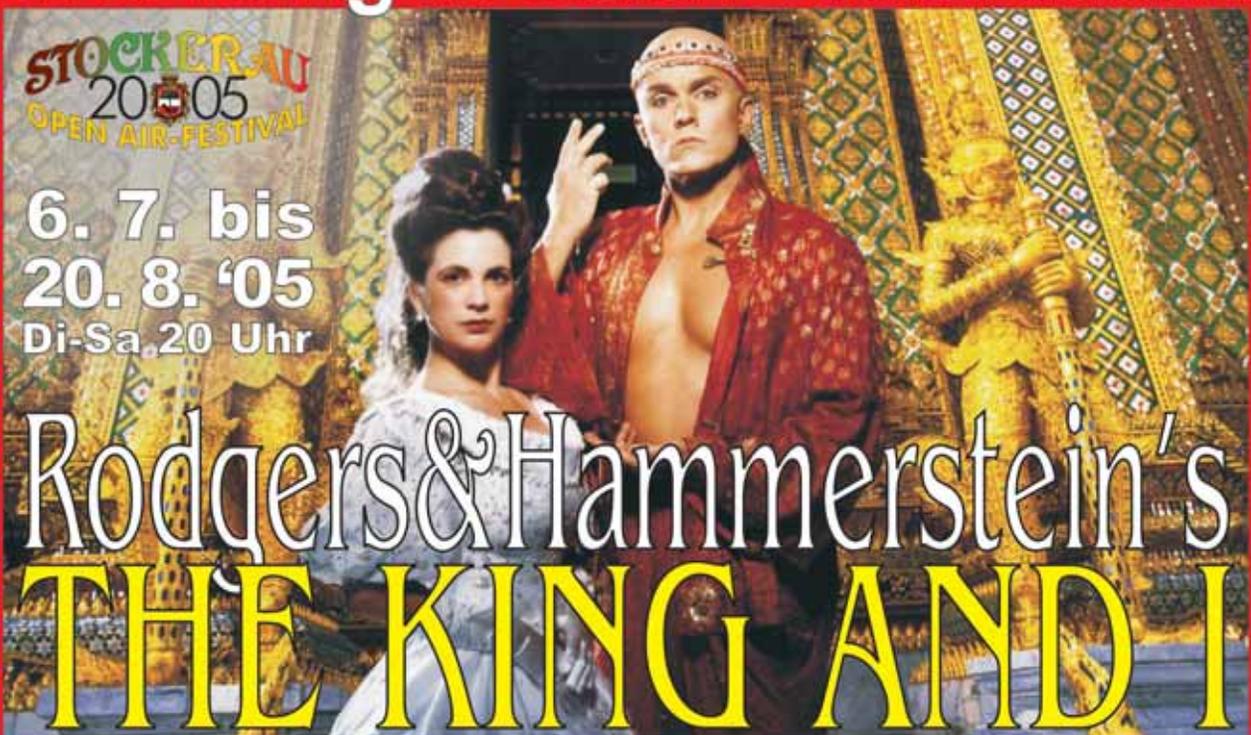
meister der Stadt Stockerau. Franz Sumaric gehörte somit 23 Jahre dem Stadtrat als Mandatar an. In dieser Zeit war er in verschiedenen Ausschüssen tätig, zuletzt im Ausschuss „Umwelt und Erholung“ in dessen Aufgabenbereich auch das Erholungszentrum mit allen seinen Anlagen fiel.

Über eigenen Wunsch beendete Franz Sumaric 1983 seine kommunalpolitische Laufbahn. Für seine Verdienste erhielt er noch im gleichen Jahr den Ehrenring der Stadt Stockerau.

Mit Franz Sumaric verliert Stockerau einen Menschen, der sich immer für das Wohl seiner Heimatstadt und der Stockerauer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt hat.

The King is back ... auf vielfachen Wunsch wieder in Stockerau...

-10% ERMÄSSIGUNG



STOCKERAU 2005 OPEN AIR-FESTIVAL

6. 7. bis 20. 8. '05

Di-Sa, 20 Uhr

Rodgers & Hammerstein's

THE KING AND I

bei Kartenkauf bis 31. 12. 2004

Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 689 oder www.stockerau.gv.at



Immer drei Bilder gehören zusammen. Findest du heraus, welche das sind?

Lösung: Bild 1, 5 und 9 – Bild 2, 6 und 7 – Bild 3, 4 und 8

Kreuzworträtsel



Die Buchstaben in den grauen Feldern ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Bellebter Wintersport									
Macht warm um den Hals									
Schützt die Finger vor Kälte									
Gefrorener Regen									
Gehilfe von Arktos									
Steckt mitten im Schneemann-Gesicht									
Großes Tier, lebt am Nordpol									
Der Herrscher über Eisland									
Wintersportgerät									
Das Gegenteil von "warm"									

Lösung: Schneeball

WAS WANN WO

Vorträge, Konzerte Unterhaltung

Mittwoch, 1. Dezember 2004 (Natalie)

BABY- u. KLEINKINDERTREFFEN,
Pfarrzentrum, 9-11 Uhr

BABY- und KLEINKINDERTREFFEN der Evangelischen
Pfarre Stockerau, Manhartstraße 24, 15 – 18 Uhr

PENSIONISTENVERBAND/Krampusfeier
Musik: Alfred und Franz, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Donnerstag, 2. Dezember 2004 (Bibiana)

PENSIONISTENVERBAND – Ausflug
Fahrt nach Mosonmagyaróvár, Abfahrt: 6.30 Uhr, Rat-
hausplatz/Reisebüro Penner

PENSIONISTENVERBAND / Info BAWAG:
Ref. Hr. Hossmann, 16 Uhr, Blabolil-Heim

JUNGE WEIBER – „Mit allen Sinnen“, Pfarrzentrum,
20 Uhr

Freitag, 3. Dezember 2004 (Franz Xaver)

3. ADVENTMARKT des Sozialverbundes Stockerau
Kunsth Handwerk im Innenhof und im 1. Stock des Rat-
hauses, Eröffnung 14.30 Uhr durch Bgm. Leopold
Richentzky, Musik: Modern Dance Band der Behinder-
tenhilfe Rohrbach, 15 Uhr Singstunde für Kinder

KONZERT für Cello und Kontrabass,
Othmar Müller und Josef Niederhammer im Lenausaal
des Veranstaltungszentrums „Z-2000“,
19.30 Uhr, Karten im Kulturamt/Rathaus 02266/67 689,
Vorverkauf: Erwachsene € 11,- / Pensionisten € 9,- /
Schüler und Studenten € 7,-
Abendkassa: Erwachsene € 13,-
Pensionisten € 11,- /
Schüler und Studenten € 9,-

Samstag, 4. Dezember 2004 (Barbara)

3. ADVENTMARKT des Sozialverbundes Stockerau
Kunsth Handwerk im Innenhof und im 1. Stock des Rat-
hauses, von 8 bis 17 Uhr, 9 Uhr Schützenkapelle
Stockerau, 14 Uhr Weihnachtsspiele d. VS-Ost im Saal
der Raiffeisenbank, 14.30 Uhr Lesungen im Sitzungs-
saal, Musik: Heimatglocken, Höbersdorf, 17 Uhr Turm-
blasen d. Schützenkapelle

*FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN im Restaurant „Drei
Königshof“,* Vortrag: „Das Wunder der Vergebung“,
9-11.30 Uhr, Büffet u. Unkostenbeitrag: € 8,50

**Sonntag, 5. Dezember 2004
(2. Adventsonntag)**

„DIE STOCKERAUER“ Wolfgang & Mandy,
Weihnachtsshow 2004 im Lenausaal des „Z-2000“,
17 Uhr, Karten im Kulturamt/Rathaus 02266/67 689,
Vorverkauf: Erwachsene € 6,- / Pensionisten,
Jugendliche € 4,-, Abendkassa: Erwachsene € 7,-
Pensionisten, Jugendliche € 5,-, freier Eintritt für
Kinder unter 6 Jahre

3. ADVENTMARKT des Sozialverbundes Stockerau
Kunsth Handwerk im Innenhof und im 1. Stock des Rat-
hauses, ab 10 Uhr, 15 Uhr Jazz Dance der VS-West im
Saal der Raiffeisenbank, 16 Uhr Jagdhornbläsergruppe
Senning, um 17 Uhr kommt der Nikolaus und
beschenkt die Kinder

KRAMPUS UND NIKOLAUS in der Dorfschenke
Oberzögersdorf, 17.00 Uhr

Montag, 6. Dezember 2004 (Nikolaus v. M.)

*NIKOLAUS kommt für alle Kinder in den Pfarrhof-
garten,* 17 Uhr

*LESETASIA - Offene Lese- u. Bastelwerkstatt für
Kinder (4-10 Jahre),* Schillerstraße 2, 15-17 Uhr,
Kosten: € 10,-, Info: 0676/4297097

ADVENTMARKT „Helfen als gemeinsame Kultur“
zugunsten der Behindertenhilfe Korneuburg,
Raiffeisenbank Stockerau, Mo, Di, Mi, Fr: 8 – 12.30 Uhr
und 14 - 16 Uhr, Do: 8 – 12.30 Uhr und 14 – 17.30 Uhr
(bis 22. Dezember 2004)

Dienstag, 7. Dezember 2004 (Ambrosius)

PENSIONISTENVERBAND /
Info Wiener Städt. Versicherung:
Ref. Dir. Windisch, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Mittwoch, 8. Dezember 2004 (Maria Empf.)

BABY- u. KLEINKINDERTREFFEN,
Pfarrzentrum, 9-11 Uhr

*WEIHNACHTSMARKT im Gastgarten der
Dorfschenke,* ab 10.00 Uhr

Samstag, 11. Dezember 2004 (Daniel)

PENSIONISTENVERBAND / ADVENTMARKT
MARIAZELL, Abfahrt: 6 Uhr Rathausplatz/Feuerwehr-
zentrale, im Preis (€ 30,-) inbegriffen: Fahrt – Autobus-
Mariazellerbahn, Mittagessen, Rückfahrt mit dem Bus,
Anmeldung: Blabolil-Heim

LIONS-CLUB KREUZENSTEIN /

Sammeltermin: 9-11 Uhr,
Ort: Lions-Container-Platz/Schaumanng. (vis à vis
Haus Nr. 18), Bücher / Geschirr / Schallplatten / CD's /
Fahrräder / Spielzeug /
Kleidung u. div. Kleingegenstände

**"BOOGIE-ABEND" des Boogie-Woogie-Clubs
Stockerau**, Dorfschenke Oberzögersdorf, 20 Uhr –
Info: 0 22 66 / 711 98

OLDIEABEND im CAFÉ RATHAUS, ab 21 Uhr

Dienstag, 14. Dezember 2004 (Franziska)
**BABY- und KLEINKINDERTREFFEN der Evange-
lischen Pfarre Stockerau**, Manhartstraße 24,
9 – 11 Uhr

PENSIONISTENVERBAND/WEIHNACHTSFEIER
Tanzmusik: Alfred und Franz, Alfons Haider, Chor der
Wondrak-Volksschule, Musikschule der Stadt
Stockerau 15 Uhr, Veranstaltungszentrum „Z-2000“

Mittwoch, 15. Dezember 2004 (Christiana)
BABY- u. KLEINKINDERTREFFEN,
Pfarrzentrum, 9-11 Uhr

LESETASIA – Theaterwerkstatt für Kinder
(6-10 Jahre), Schillerstraße 2, 15-17 Uhr,
Info: 0676/4297097

TINA RAUCH – Christmas-Konzert
im Veranstaltungszentrum „Z-2000“, 20 Uhr,
Karten im Kulturamt/Rathaus, Vorverkauf € 24,- /
Abendkasse € 26,- / Senioren, Präsenzdiener € 18,- /
Kinder € 7,-

Freitag, 17. Dezember 2004 (Lazarus)
"KASPERLTHEATER" im Autohaus "Karl Strauß",
Horner Straße 74, 16 Uhr - Eintritt frei!
Info: 02266/715 55

Samstag, 18. Dezember 2004 (Gatian)
JOUR-FIX, Galerie im Alten Rathaus,
Hauptstraße 27, 18 Uhr

**Sonntag, 19. Dezember 2004
(4. Adventssonntag)**
KINDERMUSICAL - „Weihnachten mit Pauli“
im Pfarrzentrum 15 Uhr und 17 Uhr

Mittwoch, 22. Dezember 2004 (Jutta, Marian)
BABY- u. KLEINKINDERTREFFEN,
Pfarrzentrum, 9-11 Uhr

**Freitag, 24. Dezember 2004
(Heiliger Abend)**
**LESETASIA - Offene Lese- u. Bastelwerkstatt für
Kinder** (4-10 Jahre), Schillerstraße 2, 9-11 Uhr,
Kosten: € 10,-, Info: 0676/4297097

**TRADITIONELLES WEIHNACHTSSPIEL der
MUSIKSCHULE**

Weihnachtsansprachen der Geistlichkeit und von
Bürgermeister Leopold Richentzky, im Garten
des Belvedereschlössls, 15 Uhr

KRIPPENLEGUNG für Kinder in der Pfarrkirche,
16 Uhr

**CHRISTMETTE, musikalische Gestaltung „Totale
Chorale“** unter der Leitung von Dr. U. Neuhold,
Pfarrkirche, 22 Uhr

Samstag, 25. Dezember 2004 (Christtag)
**HOCHAMT, musikalische Gestaltung Soli, Chor und
Orchester** unter der Leitung von Dir. H. Niedermayer,
Pfarrkirche, 9.30 Uhr

Dienstag, 28. Dezember 2004 (Unschuld. Kinder)
MADAME POMPADOUR – Operettenbühne Wien
im Veranstaltungszentrum „Z-2000“, 19.30 Uhr,
Karten im Kulturamt/Rathaus, Vorverkauf: € 20,- /
Abendkasse: € 22,-

Mittwoch, 29. Dezember 2004 (Thomas B.)
BABY- u. KLEINKINDERTREFFEN,
Pfarrzentrum, 9-11 Uhr

Freitag, 31. Dezember 2004 (Silvester)
1. SILVESTERLAUF & NORDIC-SILVESTERWALK,
Start/Ziel: Sportzentrum "Alte Au" ab 13.30 Uhr,
400 m Hopsi Hopper-Lauf, 800 m Kinderlauf,
5 und 10 km Lauf, 5 km Nordic Walking, 16.30 Uhr Sie-
gerehrung, kostenlose Labstation, Getränke u. Snacks
im Startbereich, Info u. Anmeldung: Evelyn Dreier
0664/3929834 oder Walter Grosch 0676/9257372

JAHRESABSCHLUSSMESSE mit Silvesterpredigt,
in der Pfarrkirche, 17 Uhr

PENSIONISTENVERBAND/SILVESTERFEIER
Tanzmusik: Willy Bartosch, Abendbüfett, Neujahrs-
Snack, 18 Uhr, Blabolil-Heim, Voranmeldung erbeten!

**SILVESTER-BALL im Lenasaal des Veranstaltun-
gswertums „Z-2000“**,
Info: Tel. 02266/67505

SILVESTERPARTY im CAFÉ RATHAUS, ab 21 Uhr

Sport, Gesundheit

Mittwoch, 1. Dezember 2004 (Natalie)
**SENIOREN-SPAZIERGANG, (KNEIPP Aktiv-Club
Stockerau)**,
Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Altstoffsammlung

an den Altstoffsammelplätzen
Bauhof und Erholungszentrum
zu folgenden Betriebszeiten:

Montag bis Freitag und Samstag von
13.00 bis 19.00 Uhr 8.00 bis 14.00 Uhr

Altstoffsammelplatz Deponie
zu folgenden Betriebszeiten:

Montag bis Donnerstag und Freitag von
7.00 bis 16.00 Uhr 7.00 bis 11.00 Uhr

richtig
sammeln
ist doch logisch!



Folgt
währe
a

Altglas, A
Altreifen
Kartona
Sperrm

Bitte beach
Abfällen au
für Kühlgerä
Leuchtstoffl
werden.

Problemstoff- sammlung

bei den Altstoffsammelplätzen

Bauhof und Erholungszentrum

zu folgenden Betriebszeiten:

Montag bis Freitag und Samstag von
13.00 bis 19.00 Uhr 8.00 bis 14.00 Uhr

Deponie

zu folgenden Betriebszeiten:

Montag bis Donnerstag und Freitag von
7.00 bis 16.00 Uhr 7.00 bis 11.00 Uhr

Zusätzlich werden
am Rathausplatz
während des
Wochenmarktes
jeden Samstag von
8.00 bis 11.00 Uhr
Problemstoffe
übernommen!

Achtung !

**Problemstoffe stellen
eine Gefährdung von
Mensch und Umwelt dar
und müssen deshalb
ordnungsgemäß gesammelt
und entsorgt werden.**

Problemstoffe:

Altfarben
Altkosmetika
Altlacke
Altmedikamente
Altöl (Mineralöl)
Autobatterien
Elektronikgeräte
Farbbänder
Fernsehgeräte
Fette (anorganisch)
Fette (organisch)
Fotomaterialien
Haushaltschemikalien
Kaltreiniger
Laugen
Lösungsmittel
Pflanzenspritzmittel
Säuren
Schädlingsbekämpfungsmittel
Speiseöle
Spraydosen (teilgefüllt)
Tonerkartuschen (teilgefüllt)
etc.

Was g in Bio-T

Blumen und Pfla
Eierschalen
Fischabfälle
Fleisch- und Kno
in Kleinmengen
Gras
Haare und Fede
Holzasche
Kaffee- und Te
Kleintiermist mi
Küchenabfälle
Laub
Nusschalen
Obst- und Gemü
Papiertaschentü
Putzpapiere
Schnittblumen
Servietten
Strauch- und Bo
Verdorbene Na
Wollreste (Nat

Bitte KEIN
wie Plas
Glas oder Res

Folgende Abfälle können während der Betriebszeiten abgegeben werden:

Altholz, Altkleider, Altmetalle, Bauschutt in Kleinmengen, Magneten, Papier, Problemstoffe, Hausmüll, Verpackungsabfälle etc.

Achtung: Die kostenlose Abgabe von Haushaltsmüll ist auf Haushaltsmengen beschränkt und für Geräte, Fernseher, Altreifen, Computer und Leuchtstofflampen Entsorgungsgebühren verrechnet.

In die, im ganzen Stadtgebiet frei aufgestellten Behälter können folgende Materialien jederzeit entsorgt werden:

**Altglas
Altkleider
Altpapier
Grün- und Gartenabfälle *(ohne Säcke)**

Stadtgemeinde



Stockerau



Abfalltrennung Stockerau

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Umweltservicestelle

Tel.: 695 / 26 , e-mail: umwelt@stockerau.gv.at
Stockerau im Internet: www.stockerau.gv.at

Die Abholung der Verpackungsabfallsäcke entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt für die gelben Säcke! Stellen Sie nur volle und verschlossene gelbe Säcke am Abholtag ab 6.00 Uhr zur Abfuhr bereit!

Was gehört in die Restmüll-Tonne ?

Blumen- und Pflanzenreste
Knochenreste
Eier
Kleber
Teefilter mit Inhalt
Kissen mit Streumaterial
Kleber
Gemüseabfälle
Tücher
Kleber
Baumschnitt
Nahrungsmittel
(Naturfasern) etc.

**KEINE Störstoffe
Plastiksackerl,
Restmüll einwerfen!**

Was gehört in die Restmüll-Tonne ?

Beschichtete Papierverpackungen (Wachs, Alu, PE etc.)
Damenhygieneartikel, Drahtglas
Flachglas, Fleischuntertassen
Foliensäcke und Verpackungen
Getränkkartons, Glühbirnen
Grablichtbehälter, Joghurtbecher
Margarineverpackungen, Kehrlicht
Keramik, Kleider (unbrauchbar)
Kohlepapier
Koks- und Kohlenasche (kalt)
Kunststoffe stark verschmutzt
Kunststoffspielzeug
Papier verschmutzt
Schneidereiabfälle
Schnüre und Bänder
Schuhe unbrauchbar
Schrumpffolien
Sortiereinlagen von Bonbonieren
Spiegelglas, Staubsaugerbeutel
Tiefkühlverpackungen
Verbandsmaterial
Verpackungen von Süßigkeiten
Keks, Obst usw.
Watte gebraucht, Windeln
Zigarettenreste, etc.

Was gehört in den neuen Gelben Sack ?

Folgende Verpackungen gehören ab sofort in den neuen gelben Sack:

Plastikflaschen

- für Getränke
- für Wasch- und Reinigungsmittel wie Weichspüler, flüssige Waschmittel, Spülmittel, Haushaltsreiniger etc.
- für Körperpflegemittel wie Shampoo, Duschgel etc.

Metall Dosen

- für Getränke,
- für Lebensmittel und Tiernahrung,

andere Metallverpackungen

wie Verschlüsse, Deckel, Tuben, Menüschilder etc.



Alle Gebinde reinigen und verdichten!



unverdichtet



verdichtete Behälter

min. 50% Reduktion
Es werden nur gelbe Säcke (auch alte) bei der Sammlung mitgenommen!

JULI	27	28	29	30	1	2	3	26	Woche 27
	4	5	6	7	8	9	10	27	
	11	12	13	14	15	16	17	28	
	18	19	20	21	22	23	24	29	
	25	26	27	28	29	30	31	30	
AUGUST	1	2	3	4	5	6	7	31	
	8	9	10	11	12	13	14	32	
	15	16	17	18	19	20	21	33	Woche 33
	22	23	24	25	26	27	28	34	
	29	30	31	1	2	3	4	35	
SEPTEMBER	5	6	7	8	9	10	11	36	
	12	13	14	15	16	17	18	37	
	19	20	21	22	23	24	25	38	
	26	27	28	29	30	1	2	39	Woche 39
OKTOBER	3	4	5	6	7	8	9	40	
	10	11	12	13	14	15	16	41	
	17	18	19	20	21	22	23	42	
	24	25	26	27	28	29	30	43	
	31	1	2	3	4	5	6	44	
NOVEMBER	7	8	9	10	11	12	13	45	Woche 45
	14	15	16	17	18	19	20	46	
	21	22	23	24	25	26	27	47	
	28	29	30	1	2	3	4	48	
DEZEMBER	5	6	7	8	9	10	11	49	
	12	13	14	15	16	17	18	50	
	19	20	21	22	23	24	25	51	Woche 51
	26	27	28	29	30	31		52	

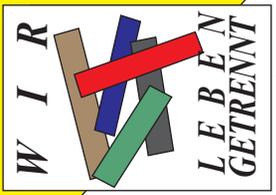
FEIERTAGE:

Donnerstag	06.01.2005
Montag	28.03.2005
Donnerstag	05.05.2005
Montag	16.05.2005
Donnerstag	26.05.2005
Montag	15.08.2005
Mittwoch	26.10.2005
Dienstag	01.11.2005
Dienstag	15.11.2005
Donnerstag	08.12.2005
Montag	26.12.2005

Hi. 3 Könige
Ostermontag
Christi Himmelfahrt
Pfingstmontag
Fronleichnam
Mariä Himmelfahrt
Nationalfeiertag
Allerheiligen
Hi. Leopold
Mariä Empfängnis
Stefanitag

ERSATZABFUHRTERMINE:

Freitag	07.01.2005	Restmüll
Dienstag	29.03.2005	Restmüll
Freitag	06.05.2005	Bio-Abfall
Dienstag	17.05.2005	Bio-Abfall
Freitag	27.05.2005	Restmüll und Bio-Abfall
Dienstag	16.08.2005	Restmüll und Bio-Abfall
Dienstag	25.10.2005	Restmüll und Bio-Abfall
Mittwoch	02.11.2005	Bio-Abfall
Mittwoch	16.11.2005	Bio-Abfall
Freitag	09.12.2005	Restmüll
Dienstag	27.12.2005	Bio-Abfall



*Ein gutes und
umweltschonendes
Jahr 2005*

**UMWELTSERVICESTELLE
STOCKERAU
Telefon 695 Klappe 26**

Donnerstag, 2. Dezember 2004 (Bibiana)

ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK, Blabolil-Heim,
8.30 bis 9.30 Uhr

Freitag, 3. Dezember 2004 (Franz Xaver)

DIABETIKER-BERATUNG, Orthopädie Obermeissner,
Hauptstraße 56, 15 bis 17 Uhr

**Sonntag, 5. Dezember 2004
(2. Adventsonntag)**

*HANDBALL: Spiele der Nachwuchsmannschaften
des UHC-Stockerau*, Sportzentrum "Alte Au",
ab 9 Uhr

*HANDBALL: Frauenliga UHC-Stockerau gegen
Wiener Neustadt*, Sportzentrum "Alte Au", 16.20 Uhr

*HANDBALL: Männerliga UHC-Stockerau 1B gegen
Hollabrunn*, Sportzentrum "Alte Au", 18 Uhr

Montag, 6. Dezember 2004 (Nikolaus v. M.)

*KEGELN: 2. Mannschaft - KV GBD STOCKERAU -
Kreuzstetten*, Sportzentrum "Alte Au", 18 Uhr

DIABETIKERCLUB -

Vortrag: Dr. Sandra Hochfelsner,
Restaurant "Zur Post" (Volksheim), 18.30 Uhr

*KEGELN: 1. Mannschaft - KV GBD STOCKERAU -
Wolkersdorf*, Sportzentrum "Alte Au", 20 Uhr

Dienstag, 7. Dezember 2004 (Ambrosius)

PENSIONISTENVERBAND / Blutdruckmessen:
Oberin Eva Mayer, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Mittwoch, 8. Dezember 2004 (Maria Empf.)

*HANDBALL: Spiele der Nachwuchsmannschaften
des UHC-Stockerau*, Sportzentrum "Alte Au", ab
14.20 Uhr

*HANDBALL: Männerliga - Stadtderby
UHC-Stockerau gegen UHC-Stockerau 1B*,
Sportzentrum "Alte Au", 17 Uhr

Donnerstag, 9. Dezember 2004 (Valerie)

ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK, Blabolil-Heim,
8.30 bis 9.30 Uhr

Samstag, 11. Dezember 2004 (Daniel)
*AUWANDERUNG mit besinnlichem Ausklang
(KNEIPP Aktiv-Club Stockerau)*,
Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13 Uhr, GZ: 2 Std.

*KEGELN: 4. Mannschaft - KV GBD STOCKERAU -
Mistelbach*, Sportzentrum "Alte Au", 13 Uhr

Ausstellungen

AUSSTELLUNG: Mag. Jolanda Richter, „Figurative
Welten“, die Ausstellung ist bis 17. Dezember
2004, während der Schalteröffnungszeiten der Volks-
bank zu besichtigen.

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG: Blüten-Zauber Kaiser,
Kaffeegenießer Gerhard Kainz, Buchhandlung
Kirchner-Krämer, Winzerhof Scheit, Michaela Wagner in
den Seminarräumen des „Z-2000“ (Eingang – Park-
deck), Eröffnung: Donnerstag, 2. 12. 2004, 19 Uhr
Dauer der Ausstellung: Freitag, 3. 12. bis Sonntag,
5. 12. 2004 jeweils von 9 bis 18 Uhr

**AMC Authentic Modellbau Club – MODELLBAHN-
AUSSTELLUNG im Veranstaltungszentrum**

„Z-2000“, AMC zeigt seine große Modul-Anlage in
N-Spur (Maßstab 1:160) mit vielen Bahnhöfen, Zügen
und Ausstattungsdetails. Dauer der Ausstellung:
Freitag, 3. 12. 2004 von 13 bis 18 Uhr
Samstag, 4. 12. 2004 von 9 bis 18 Uhr
Sonntag, 5. 12. 2004 von 9 bis 16 Uhr

14. WEIHNACHTSAUSSTELLUNG der Hobbykünstler

– „Mit Geschenken Freude machen“, im Festsaal des
Belvedereschlössls, Aquarelle, Keramik, Glaskunst,
Häkel- u. Strickarbeiten, Imkereiprodukte u. Bäckereien,
Glasperlschmuck, Eröffnung: Do, 2. Dezember um
19 Uhr durch Herrn Bürgermeister Leopold Richtenzky
Weitere Ausstellungstage:

Freitag, 3. 12. 2004 von 16 bis 19 Uhr
Samstag, 4. 12. 2004 von 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 5. 12. 2004 von 10 bis 18 Uhr

„GENERATIONEN UND FREUNDE“ - Leopold Lendl,

Dieter Drost, Anne-Marie Lendl und Freunde in der
Galerie am Dachboden des Belvedereschlössls,
Tuschzeichnungen, Aquarelle, Acryl und Buntstift,
Teddybären und Glasdekorationen. Eröffnung:
Donnerstag, den 2. Dezember um 19.30 Uhr durch
Herrn Vizebürgermeister Helmut Laab
Weitere Ausstellungstage:

Freitag, 3. 12. 2004 von 16 bis 18 Uhr
Samstag, 4. 12. 2004 von 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 5. 12. 2004 von 10 bis 18 Uhr

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS, Hauptstraße 27
Ausstellung - „Engel und Bären“ - CORNELIA VEIT
Ausstellung: 4., 5. u. 8. 12. 2004 von 9.30 -18 Uhr

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS, Hauptstraße 27
Künstleradvent im Hof mit Zinnfigurenausstellung
Ausstellung: 4., 5. u. 8. 12. 2004 von 10-19 Uhr
während der Ausstellung werden vom Leo-Club
für karitative Zwecke alte Brillen gesammelt.

WEIHNACHTSSCHMUCK AUS ALLER WELT in der Sebastiani-Kirche (gegenüber City-Hotel Bauer), 3., 4. und 5. 12. 2004, 10., 11. und 12. 12. 2004, 17., 18. und 19. 12. 2004, Freitag 16–19 Uhr, Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 14–18 Uhr,

AUSSTELLUNG – CLEMENS DRABEK, Malerei, im Festsaal des Belvedereschlössls, Eröffnung: 10. Dezember 2004, 19 Uhr
Öffnungszeiten der Ausstellung:
Samstag, 11. u. 18. Dezember 2004 von 15 bis 18 Uhr
Sonntag, 12. und 19. Dezember 2004 von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr



Museen



BEZIRKSMUSEUM im Belvedereschlössl

Geöffnet: Sonn- u. Feiertag (ganzjährig) von 9 bis 11 Uhr, Außerhalb d. Öffnungszeiten (Gruppen u. Schulklassen) gegen Voranmeldung: 0 22 66 / 65 188 oder 63 588 (vormittags)
Sonderausstellung: (bis Jahresende '04) "Der Maler Leopold Scheidl"

Siegfried-Marcus-Automobil-Museum

Sonderausstellung – „Exklusive Sportwagen - Edelmetall“ und „K.I.T.T. das Auto aus der TV-Serie Knight Rider“, Öffnungszeiten: Samstag 14-16 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr.

Kurse

TAI CHI IN STOCKERAU

Schnupperstunde 22.09.2004, 20 Uhr
Kursort: Meditationsraum der Pfarrkirche
Info: 0699-108 400 76

AEROBIC und YOGA mit Silber Sheu (Yogameisterin), ab 9. September jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr Aerobic und 20 bis 21 Uhr Yoga. Einstieg jederzeit!
Ort: Pflegeheim/Festsaal (3. Stock m. Aufzug), Landstraße 18

KNEIPP AKTIV-CLUB STOCKERAU

Gesundheitsgymnastik : Di von 20 - 21 Uhr im Turnsaal VS West, Seniorentanz: Di von 15 - 17 Uhr im Saal der Raiffeisenbank, Info Fr. Linsbichler 0 22 66 / 658 88

QIGONG IN STOCKERAU

Jeden Mi von 19-21 Uhr, Pflegeheim, Landstraße 18
Info: Ludwig Holovics 02266-63997, 0676-516 57 83
Web: www.qigong.co.at

ATUS-STOCKERAU

FRAUENTURNEN m. Musik, J. Wondrak-VS, Mo von 19.30 Uhr-21.30 Uhr, VOLLEYBALL für SIE und IHN, VS West jed. Mi von 20-22 Uhr, INFO: 0 22 66 / 645 10, 0 22 66 / 641 58,
SENIORENGYMNASTIK mit Musik, VS West, Do von 16 bis 17 Uhr
SENIORENTANZ, VS West, Do von 16 bis 17 Uhr, INFO: 0 22 66 / 628 38

TAEKWONDO

Info und Anmeldung bei Martin Beranek 0664/44 32 726
www.kumgang-stockerau.at,
office@kumgang-stockerau.at,
Probetraining – GRATIS!

KARATE-, BOX- u. KICKBOX-KLUB "KARATE2000"

Kindertraining/ Erwachsenentraining/ Traditionelles Karate/ Sportkarate: INFO: 0676/635 46 23 -
e-mail: info@karate2000.at - www.karate2000.at

LRS / ADE

Lese- und Rechtschreib-Schwäche - Lehse- und Rächtschreib-Schweche

Für "noch-nicht-richtig-Schreiber" im Alter von 7 (2. Klasse)bis ... !

In 8 -10 Std. und mit 10-15 Minuten tägl.

Info: Fr. Engel 0664/28 11 927

SPORTUNION STOCKERAU

Neues Sportprogramm für Kinder und Erwachsene.
Nähere Infos: Ilse Wimmer, 0676/48 69 158,
neue Homepage: stockerau@sportunion.at



Städtische Bücherei Stockerau

Eduard Rösch Straße 1, (Niemschhof - 1. Hof rechts)
Telefon: 02266/ 72 779

Weihnachtsurlaub

von

Freitag, 24. Dezember 2004

bis

Freitag, 7. Jänner 2005

Ab Montag dem 10. Jänner 2005 ist die
Bücherei wieder geöffnet.
Herzlichst Ihr Bücherei-Team



Öffnungszeiten:
Montag und Freitag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 14 - 19 Uhr



ATUS Schwimmverein 2005

ab 19. Jänner 2005, jeden Mittwoch von 17 - 19 Uhr
 Fortgeschrittene (6-10 Jahre) von 17 bis 18 Uhr
 Fortgeschrittene (14-10 Jahre) von 18 bis 19 Uhr
 Erwachsenenschwimmen von 19 bis 20 Uhr
 im Hallenbad Stockerau
 Info u. Anmeldung: ASKÖ, Evelyn Dreier 0664/3929834



WEIHNACHTS-LESELUST

Bild- und Geschenkbände
 Advent- und Weihnachtsbücher
 Kinderbücher
 Romane und Taschenbücher
 Gesundheit, Natur, Kochbücher

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BERATUNG und SERVICE

Buchhandlung Kirchner-Krämer
 A- 2000 Stockerau Rennerplatz 2
 Tel: 02266/66 990 Fax: 02266/66 990-4
 Mail: kirchner@buchhandlung.co.at



Bezirksmuseum Stockerau
 im Belvedereschlössl
 Belvederegasse 3, 2000 Stockerau



Krippe – Pfarrkirche Kitzbühl/Tal
 Markenentwurf: Prof. Otto Zeiller



Jeder Besucher des Bezirksmuseums Stockerau
 erhält in der Weihnachtszeit (19. bis 26. Dezember 2004)
 eine Weihnachts-Sondermarke von
 Prof. Otto Zeiller mit Sonderstempel -
 solange der Vorrat reicht!

Christmas-Konzert

von
TINA RAUCH

begleitet vom
HUBERT KOČI SOUND ORCHESTER



Mittwoch, 15. Dez. 2004

Beginn: 20.00 Uhr
 im Veranstaltungszentrum "Z-2000", Stockerau

Karten: Kulturamt/Rathaus 02266 676 89
 Abendkasse € 26,- / Vorverkauf € 24,-
 Senioren, Präsenzdiner etc. 18,- / Kinder 7,-

SV de Witt Möbel STOCKERAU
 läßt ein zum

2. WETTPUNKT

Hallenfußballturnier

Vorrunde: SA. 11. 12 und SO. 12. 12 ab 9.00 Uhr
 Mannschaften aus Korneuburg, Wien,
 Niederösterreich, Oberösterreich usw.

FR. 17. 12 ab 18.30 Uhr
 Mannschaften aus Wien und
 Niederösterreich

SA. 18. 12 ab 9.00 Uhr
 Mannschaften aus 7 Nationen
 und dem Westen Österreichs

Finaltag: SO. 19. Dezember 2004 ab 9.00 Uhr

An jedem Spieltag „FREIER EINTRITT“

Anmeldung &
 Infos: 0664/446 04 29
hallencup@wettpunkt.com

RIESENGEWINNSPIEL

- | | | | |
|----------|--|----------------------------|--|
| 1. Preis | | KYMC
MXer 50 | |
| 2. Preis | | KYMC
DJ 50 | |
| 3. Preis | | KTM
Ultra Cross Comfort | |



CUP FINALE
 REVIVAL 1991
**STOCKERAU-
 SK RAPID**
 19. Dezember
 18.30 Uhr

Erster Einsatz des neuen Feuerwehrfahrzeuges

Am 16. November 2004 kam das neue Wechselladefahrzeug zum ersten Mal zum Einsatz. Und diesmal war es ein durchaus angenehmer Anlass: Der Christbaum für den Rathausplatz, eine wunderschön gewachsene ca. 12m hohe Silberfichte musste abgeholt, zum Rathausplatz transportiert und schließlich an Ort und Stelle aufgestellt werden. Alles in allem ein gutes Stück Arbeit für die Mitarbeiter des Wasserwerkes, in dem auch die Elektroabteilung der Stadtgemeinde Stockerau beheimatet ist, und für die Freiwillige Feuerwehr Stockerau. Nach gut eineinhalb Stunden war es geschafft und die Silberfichte stand sicher an Ort und Stelle. Vor allem das Aufstellen des Baumes ging dank des neuen Krans reibungslos von statten und der

Christbaum konnte bereits wenige Stunden später von den Mitarbei-

tern der Elektroabteilung mit der Beleuchtung versehen werden.



Erster Einsatz des neuen Wechselladefahrzeuges

Brandeinsatz Mülldeponie

Am Mittwoch, den 27. Oktober 2004 um 1.25 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Stockerau zu einem Brandeinsatz auf die örtliche Mülldeponie gerufen. Kurz darauf rückten 21 Mann zum Einsatzort aus. Bei der dortigen Lageerkun-

dung konnte festgestellt werden, daß ein größerer Berg Restmüll in Brand stand. Nach Verlegung einer Zubringerleitung, die Tags davor erst nach dem letzten Brandeinsatz abgebaut wurde, wurde mittels des Wasserwerfers von Tank 3 die Brand-

bekämpfung durchgeführt. Der Restmüllberg musste von Radladern zerteilt und dann abgelöscht werden. Die Freiwillige Feuerwehr Stockerau stand mit 5 Fahrzeugen bis 6.30 Uhr im Einsatz.

Auffahrunfall auf der A 22

Nur 2 Stunden nach dem Brandeinsatz wurde die Freiwillige Feuerwehr Stockerau um 8.30 Uhr zu einem Auffahrunfall auf die A22, Fahrtrichtung Wien gerufen. Die Anfahrt zum Einsatzort gestaltete sich aufgrund der bereits starken Staubbildung sehr schwierig. Dort angekommen wurden die in den Unfall verwickelten und teils schwer beschädigten Fahrzeuge mittels Kran bzw. Seilwinde auf die Abschleppfahrzeuge verladen und die Verkehrsfläche gereinigt. Kurze Zeit später konnte die Autobahn

wieder für den Verkehr frei gegeben werden. Die Freiwillige Feuerwehr

Stockerau stand mit 4 Fahrzeugen und 10 Mann im Einsatz.



Verkehrsunfall auf der S5

Am 12.11.2004 ereignete sich auf der S5, Richtung Krems ein Verkehrsunfall. Ein silberner BMW mit Tullner Kennzeichen kam aus ungeklärter Ursache von der Straße ab, streifte einen Wildschutzzaun auf einer Länge von ca. 50 Metern, krachte gegen einige kleinere Bäume und rutschte dann gegen eine Regenwasserunterführung der S5. Vor Ort bot sich den Einsatzkräften folgendes Bild:

Am Fahrzeug entstand Totalschaden, der Lenker blieb glücklicherweise unverletzt. Die Freiwillige Feuerwehr Stockerau baute den Brandschutz auf, klemmte die Autobatterien ab, um mögliche Zündquellen auszuschließen, und barg das Fahrzeug mit Hilfe des Krans des Schweren Rüstfahrzeuges.

Die Freiwillige Feuerwehr Stockerau stand mit 5 Fahrzeugen und 14 Mann im Einsatz.



Feuerwehreinsätze zu Weihnachten



Ehrenoberbrandrat
Josef Els erinnert sich

Vor allem zwei Einsätze, die sich rund um das Weihnachtsfest ereignet haben, sind EOBR Josef Els aus seiner langen aktiven Laufbahn in Erinnerung geblieben.

In den ehemaligen Offiziershäusern am Dietzweg wohnten früher viele Kinder. Zwei Kinder versuchten als sie allein zu Hause waren, die Kerzen

am Christbaum zu entzünden. Dabei muss es dann passiert sein. Der Christbaum fing Feuer und die Kinder liefen in Panik ins Stiegenhaus. Dort holten sie einen Pulverfeuerlöscher von der Wand und versuchten den Brand selbst zu löschen. Als die Feuerwehr wenig später eintraf, konnte der Brand leicht gelöscht werden. Die Eltern kamen wenig später heim und fanden die Wohnung nach dem Einsatz des Pulverfeuerlöschers in einem katastrophalen Zustand vor. Die Mutter erkundigte sich, „ob der Brand gelöscht sei oder ob noch etwas passieren könnte“. Als die Feuerwehr sagte, dass eigentlich nichts mehr passieren könnte, sagte die Mutter „Gut, dann gehen wir fort, feiern“.

Die zweite Begebenheit ist viel ernster, zumal sie tragisch geendet hat.

Etwa zu Beginn der 80er Jahre lebte eine Familie in jenem Haus in der

Schaumannngasse, das vormalig als Versorgungsheim gedient hatte. Die Eltern hatten ein ca. 5 Jahre altes Mädchen. Am heiligen Abend, verließen die Eltern als das Mädchen bereits im Bett lag noch einmal das Haus. Zuvor hatte die Mutter in der Küche eine Zigarette geraucht. Dabei muss wohl etwas von der Glut zu Boden gefallen sein. Der kurze Zeit später entstandene Brand führte zu einer sehr großen Hitzeentwicklung. Als die Feuerwehrmänner zum Einsatzort kamen, bot sich ihnen ein schreckliches Bild: Im Schlafzimmer gab es eine Standuhr. Durch die große Hitzeentwicklung war das Glas geschmolzen überall herrschte Chaos. Das kleine Mädchen war in seiner Angst aufgestanden und hatte sich unter dem Bett versteckt. Das leblose Kind wurde ins Krankenhaus gebracht, wo die Ärzte nur noch den Tod feststellen konnten; für Josef Els einer seiner schrecklichsten Einsätze während seiner ganzen Laufbahn.

Alle Jahre wieder...

...in den letzten Wochen des November montieren die Mitarbeiter des Elekronunternehmens der Stadtgemeinde Stockerau die Weihnachtsbeleuchtung, um die Hauptstraße von der Josef - Wolfikstraße bis zur Eduard - Röschstraße im festlichen Lichterglanz erstrahlen zu lassen.

Dabei werden in ca. 160 Arbeitsstunden nicht weniger als 250 Sterne, Monde, Engel, Kometen, Flügel, Überhänge und Girlanden aufgehängt und angeschlossen. Zahlreiche Lichterketten und Baumbeleuchtungen runden das Bild zu einem stimmungsvollen weihnachtlichem Ambiente ab. Die Montage erfolgt zum Großteil mit einem Hubsteiger, wodurch es leider manchmal zu Verkehrsbehinderungen kommen kann. Wir bemühen uns sehr, diese so gering wie möglich zu halten und bitten um Ihr Verständnis. In all diesen Figuren befinden sich in Summe 4.693 Glühlampen und zahlreiche Kleinlampen mit einer Gesamt-



Weihnachtsbeleuchtung in der Hauptstraße

leistung von rund 63.000 Watt. Bei einer Betriebsdauer von 710 Stunden in 43 Tagen ergeben sich Betriebskosten von ca. € 5.000,-.

Ganz besonders möchten wir uns für die zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung auf unsere Einschaltung in UNSERE STADT bedanken. In diesem Jahr wurden alle beleuchteten Weihnachtsbäume im Stadtgebiet von Bürgern kostenlos zur Verfügung gestellt.



Weihnachtsbeleuchtung am Sparkassaplatz

Ganz besonders bedanken wir uns bei der Familie Kammermayer aus der Kolpingstraße, die die schöne Silberfichte auf dem Rathausplatz gespendet hat. Die übrigen Bäume stammen von den Familien Haslinger, Gloser, Hopfeld, Marec und Schwanzler. Ihnen allen herzlichen Dank!

Lettnner



FREIWILLIGE FEUERWEHR STOCKERAU

Stockerau, Sparkassaplatz 2



DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR STOCKERAU LÄDT EIN ZUM

Samstag, 8. Jänner 2005

Ball der Feuerwehr

Grosser Saal:
"Fahrbach Combo"

Lenausaal: Blaulicht - Disco

Mitternachtseinlage

BARBETRIEB

Eröffnung 20.00 Uhr
Saaleinlass 19.00 Uhr

Eintritt:
Vorverkauf Euro 12,- ; Platzkarten a' Euro 2,-
Schüler, Studenten Euro 9,-
Abendkasse Euro 15,- ; Schüler, Studenten Euro 11,-

Kartenvorverkauf ab 13. 12. 2004, 18.00 - FF - Zentrale

Einlass ausschließlich in Abendkleidung oder Uniform

Totengedenken 2004



Gedenkfeier der FF Unterzögersdorf beim Kriegerdenkmal

Die alljährlichen Totengedenkfeiern wurden auch 2004 feierlich begangen. Bei strömendem Regen fand am Vorabend des Allerheiligentages die Kranzniederlegung der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau und des Roten Kreuzes vor dem Kriegerdenkmal auf dem Städtischen Friedhof in Stockerau statt.

In der Katastralgemeinde Unterzögersdorf hielt die Freiwillige Feuerwehr Unterzögersdorf am Allerheiligentag ebenfalls beim Kriegerdenkmal eine Totengedenkfeier, an der auch Bürgermeister Leopold Richentzky sowie mehrere Stadt- und Gemeinderäte teilnahmen.

Traditionell fand dann am Städtischen Friedhof in Stockerau die Feier vor dem Kriegerdenkmal mit Ansprachen und musikalischer Umrahmung durch das „Blasorchester Heid Stockerau“ statt. Garnisonskommandant Brigadier Fürstenhofer von der ABC-Abwehrschule betonte in seiner Festansprache, dass es nicht nur eine tra-

ditionelle Verpflichtung sei, der Helden und Toten des vergangenen Jahrhunderts zu gedenken. Da war der 1. Weltkrieg, der als Folge einer fehlgeleiteten Politik zahllose Tote auf allen Seiten gefordert hatte, das verbrecherische Regime, das dem Wahnbild der Weltherrschaft Millionen Tote – Soldaten wie Zivilisten – geopfert hatte. Aber nun zu Beginn des neuen Jahrhunderts und des neuen Jahrtausends ist die Welt um nichts friedlicher geworden. Umso mehr ist darüber nachzudenken, wie die heutigen Verantwortungsträger Sicherheit, Krieg und Waffeneinsatz sehen. Auch heute gewährleisten Soldaten noch den Schutz unserer Heimat und zunehmend auch Einsätze im Ausland.

Bürgermeister Leopold Richentzky bedankte sich bei allen anwesenden, dafür dass sie den alljährlichen Feiern durch ihre Anwesenheit und ihr Interesse den richtigen Rahmen geben. Die Stockerauer Bürger warten nicht,

bis nächstes Jahr das 50-jährige Ende der Besatzungszeit und das 60-jährige Ende des 2. Weltkrieges gefeiert werden, sondern gedenken jedes Jahr der vielen Bürgerinnen und Bürger aber auch der Menschen aus anderen Gebieten und Ländern, die vielleicht nicht hier in Stockerau bestattet werden konnten. Bürgermeister Richentzky hob weiters hervor, dass der Jüdische Friedhof aus Anlass seines 130-jährigen Bestehens geöffnet war (siehe untenstehenden Beitrag). Es ist ein Stück Stockerauer Geschichte und viele Namen jüdischer Mitbürger sind noch heute in Stockerau bekannt. Wichtiger denn je sieht Bürgermeister Richentzky solche Veranstaltungen, und man muss sich in diesem Zusammenhang wohl die Frage stellen, ob die Geschichte wirklich so lehrreich war? Warum gibt es immer wieder so viele schreckliche Szenen, die uns über die Medien ins Haus geliefert werden? Dennoch, so merkte Bürgermeister Richentzky an, gibt es in der Rückschau der vergangenen Jahrzehnte auch viel Positives. Wir leben in der längsten Friedensperiode Europas und mehrere Generationen unserer Bevölkerung sind in Frieden geboren. Um so wichtiger ist es, die erlebte Geschichte weiter zu erzählen, denn es ist eine große Aufgabe für uns alle, auch in Zukunft unseren Enkelkindern ein solches Leben zu ermöglichen. Vor den Toten der Kriege verbeugte er sich in Ehrfurcht.

Jüdischer Friedhof in Stockerau

Erstmals seit vielen Jahren war der Jüdische Friedhof in Stockerau für Besucher geöffnet. Ab den frühen Morgenstunden herrschte großes Interesse. Die israelitische Kultusgemeinde entsandte eine Dame, die sachkundige Führungen durchführte. Viel Informatives etwa über jüdische Begräbnisriten

wurde den interessierten Zuhörern geboten. Zahlreiche Stockerauerinnen und Stockerauer drückten ihre Verbundenheit mit den ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Stadt aus: In der Dämmerung brannten auch auf dem jüdischen Friedhof Kerzen zum Zeichen des stillen Gedenkens.



Müllentsorgung zu Jahresbeginn 2005

Durch das Zusammentreffen von zwei ungeraden Lohnwochen Nr. 53 im heurigen Jahr und der Lohnwoche 1 im neuen Jahr werden ausnahmsweise zwei Restmüll-Entleerungen hintereinander durchgeführt. Achtung: Die erste Bio-Tonnen-Entleerung im neuen Jahr erfolgt in der Lohnwoche 2.

Mit dem Austeilen des Abfallentsorgungskalender 2005 und der gelben Säcke wird Anfang Dezember 2004 begonnen.

Christbäume

Vorsicht – Brandgefahr bei Christbäumen, nach ca. zwei Wochen sind die Bäume derart ausgetrocknet, dass erhöhte Brandgefahr besteht. Die Christbäume entsorgen Sie bitte ohne Lametta und Engelshaar in die Grünabfallcontainer. Lametta und anderen Christbaumschmuck entsorgen Sie bitte in die Restmülltonne.

Wenn Sie Ihre Geschenke verpacken, nehmen Sie bitte nur recyclingfähiges Geschenkpapier und vermeiden Sie Folienverpackungen.

Schenken Sie bitte keine Haustiere

Tiere erfordern Verantwortung und können nicht einfach umgetauscht oder entsorgt werden. Und natürlich als verantwortungsvolle Erwachsene – kein Kriegsspielzeug und keine Waffen!!

Weg mit der Wegwerf-Gesellschaft!!!

Kaufen Sie hochwertige österreichische Qualitätsprodukte – Längere Nutzung reduziert den Abfallberg. Viele Dinge lassen sich noch reparieren und brauchen nicht weggeworfen werden, dadurch entlasten Sie Ihre Brieftasche und vermindern ebenso die Abfallmengen.

Schnee und Eis kommen bestimmt, daher ein Auszug aus der Straßenverkehrsordnung in stark vereinfachter Form:

§92 Verunreinigung der Straße

- (1) Jede Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe ist verboten. Ist ein Fahrzeug mit größeren Erdmengen verschmutzt, so hat der Lenker diese vor dem Einfahren auf eine befestigte Straße zu entfernen.
- (2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen nicht verunreinigen.
- (3) Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernungs-, Reinigungs- oder zur Kostenübernahme für die Entfernung oder Reinigung verpflichtet werden.

Aus dieser Vorschrift ergibt sich für den Verursacher einer Verunreinigung, sei es auch schuldlos, die Verpflichtung diese zu beseitigen.

Das Ausgießens von Wasser auf eine Straße bei Gefahr der Eisbildung ist verboten.

Wenn Dachwasser durch eine schadhafte Dachrinne auf die Straße fließt ist dies durch die Hauseigentümer zu verhindern.

§ 93 Pflichten der Anrainer

- (1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass die Gehsteige und Gehwege einschließlich der Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert und bestreut werden. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der

Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(3) Durch die in den Abs. 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig sind die gefährdeten Straßenstellen in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf zu achten, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert und Wasserablaufgitter sowie Rinnsale nicht verlegt werden.

(6) Um Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße abzulagern ist eine Bewilligung der Gemeinde erforderlich.

Die Bewilligung wird erteilt, wenn das Vorhaben die Sicherheit des fließenden Verkehrs nicht beeinträchtigt ist.

(9) Nach § 93 Absatz 1 bedarf es keiner besonderen Aufforderung durch die Gemeinde, der Säuberungspflicht auf Gehsteigen nachzukommen

Die Verpflichtung eines Liegenschaftseigentümers erstreckt sich auch auf den durch einen Schneepflug der Straßenverwaltung auf den Gehsteig verbrachten Schnee.

Silvester

Aufruf an die Jugend – keine Kracher in Postkästen oder Hauseinfahrten werfen.

Feiern Sie ein besinnliches Neujahrsfest – vermindern Sie die Anzahl der Feuerwerkskörper, dadurch sparen Sie Geld und reduzieren die Lärmbelastung.

Beheizte Räume richtig lüften

Richtig lüften und heizen – Zentralheizungen – Schlafzimmer genügt mit 16 – 17 Grad = besserer Schlaf

Stoßbelüftung der Wohnung

Kurzfristig Fenster ganz öffnen – frische Luft erwärmt sich besser – Wohlbefinden steigt.

Lüften Sie Ihr Badzimmer nach dem Baden (sonst Schimmelbildung – wichtig für Allergiker)

Einfach gehen – viele Vorteile

(aus einem Rundbrief des Klimabündnisses) Gehen fördert die Gesundheit Verbessern Sie Ihre Abwehrkräfte – Ein Spaziergang an der frischen Luft in unserem Naturschutzgebiet in der Au, Vitamin C in Form von Kohl, Zitronen, Äpfeln usw. Wer nicht geht ist krank oder wird krank. Gehen ist mehr als sich fortbewegen. Gehen ist eine gesundheitsfördernde Tätigkeit und senkt das Risiko von Herz- und Kreislauferkrankungen erheblich.

Gehen ist einfach mehr Lebensqualität. Gehen ermöglicht soziale Kontakte zu knüpfen und ins Gespräch mit anderen im Ort zu kommen.

Gehen ist einfach platzsparend. Fußgängerwege sind um bis zu

zwanzigmal leistungsfähiger als Autostraßen gleicher Breite.

Gehen ist einfach kostengünstig Österreichs Haushalte geben schon bis zu 40% ihres Einkommens für Verkehr aus. Gehen kostet Sie nichts.

Gehen ist einfach wirtschaftsfördernd In der Nähe einkaufen erhält uns nicht nur die Nahversorgung. Es ist erwiesen: in innerörtlichen Einkaufsstraßen, wo viele Menschen gehen, steigt auch der Geschäftsumsatz.

Gehen ist einfach mobil sein ohne viel Aufwand

Gehen ist unmittelbarer Ausdruck unseres menschlichen Seins. Es ist so banal wie atmen oder schauen. Wenn wir gehen sind wir flexibel. Außer unseren Füßen benötigen wir dazu keine Hilfsmittel.

Glasentsorgung

Die Glascontainer bei den Einkaufszentren sind seit einiger Zeit so stark ausgelastet, dass der normale Abhol-

rhythmus nicht ausreicht. Es wird daher ersucht, kein Altglas neben oder sogar auf die bereits vollgefüllten Glascontainer zu stellen.

Sollten die Container voll sein – benutzen Sie bitte einen anderen Altglassammelplatz.

Glascontainer im Stadtgebiet

Bitte nutzen Sie alle im Stadtgebiet vorhandenen Behälter !

Bahnhofstraße		Oberzögersdorf	
Dietzweg		Pestalozzigasse	Sammelplatz
Donaustraße		Pflanzsteig, Bauhof	Sammelplatz
Dostal-Straße		Roter Hof	
Ernstbrunnerstraße	Billa u. Sammelstelle	Rösch-Straße	Billa
Fuchsgasse		Schillerstraße	
Gladtstraße		Suttnerstraße	
Gutenberggasse		Uferweg	
Hammerskjöld-Gasse		Unter d. Linden	
Hornerstraße	MAGNET	Untierzögersdorf	
Leitzersbrunnerfeld		Wienerstraße	MERKUR
Lenastraße		Wiesenerstraße	
Manhartsstraße	Euro Spar	Zum Spitzgarten	

AN DEN PRANGER

Rückblick 2004

... jene Personen die in die kostenlose Sperrmüllaktion im Sommer 2004 im Sammelgebiet Dr. Fuchs-Gasse, Leitzersbrunn, Oberzögersdorf und Glasfasergasse ihren kostenpflichtigen Kühlschrank, Fernseher, Monitor, Pkw-Reifen und Autobatterien entsorgt haben. Solche Aktionen gehen auf Kosten der Allgemeinheit!

... jene Eltern, welche Kinder mit Fahrrädern ohne Beleuchtung in Nebel und Dunkelheit auf den Schulweg schicken.

... alle Bürger, welche Ihren Abfall neben den Glascontainer bei der Fa. Magnet ablagern.

... jene Personen, die am 30. Oktober 2004 Gegenstände, die nicht zum Altpapier gehören im Altpapiercontainer in der Himmelbauerstraße entsorgt haben.

VOR DEN VORHANG

... alle jene Personen die Fundgegenstände im Fundbüro (Meldeamt) des Rathauses abgegeben haben.

... jene Personen, welche uns auf Schäden (Fahrbahn, Kanaldeckel, abgebrochene Äste etc.) aufmerksam gemacht haben. Danke für Ihre Mitarbeit.



Das STOXI kommt

Seit 1. November 2004 ist es nun in Betrieb. das STOXI, das Anruf-Sammel-Taxi Stockerau.



Rund 180 Personen haben es an den bisher 14 Betriebstagen benutzt, was einem Durchschnitt von ca. 13 Fahrgästen pro Tag entspricht.

So rufen Sie Ihr STOXI:

30 Minuten vor der geplanten Abfahrt rufen Sie 0810/810 278.

Bei diesem Anruf geben Sie bekannt: Abfahrtsort, Ziel, Anzahl der Personen

STOXI kostet Sie € 2,50 je Fahrt (Pensionisten mit dem Stockerauer Pensionistenausweis und Kinder unter 15 Jahren zahlen die Hälfte)

STOXI verkehrt an Werktagen Mo bis Fr von 5.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Sa von 7.00 bis 19.00 Uhr

STOXI verkehrt NICHT an Sonn- und Feiertagen (entsprechend den VOR-Richtlinien)

Wichtige Hinweise

Aufgrund der zahlreichen Einbrüche vor allem in Autos ersucht die Gendarmerie um erhöhte Wachsamkeit. Bitte lassen Sie keine Gegenstände sichtbar im Fahrzeug zurück. Wenn das Fahrzeug abgestellt ist, Bedienteile von Radios so weit als möglich abnehmen und falls möglich nicht im Fahrzeug verwahren.

Immer wieder kommt es auch während der Dämmerung und der Nachtstunden zu Einbrüchen in Wohnungen und Häuser. Hier gilt die Empfehlung, auch während der Abwesenheit das Licht zu unregelmäßigen Zeiten (Zeitschaltuhr) in unterschiedlichen Räumen einzuschalten. Jalousien, Fensterläden und Vorhänge bieten - wenn sie verwendet werden - einen optimalen Sichtschutz gegen Einbrecher.

Beachten Sie bitte auch den früheren Einbruch der Dunkelheit während der Wintermonate, wenn Sie die Stockerauer Au aufsuchen. Fahrräder bitte rechtzeitig beleuchten! Jogger sollten im Interesse ihrer eigenen Sicherheit Reflektoren verwenden – zumindest wenn Sie Straßen benutzen, wo auch Autos fahren dürfen.



ICH BIN IHR INSERAT - MONATLICH BUCHBAR - IN DER NEUEN STADTZEITUNG MIT VERANSTALTUNGSKALENDER DER STADTGEMEINDE STOCKERAU

Mit Ihrem Inserat erreichen Sie ca. 9000 Leser in Stockerau und Umgebung.

Nähere Informationen unter:

Stadtgemeinde Stockerau

02266 / 695-83, Hermine Kain

02266 / 595-12, Dr. Maria Andrea Riedler

WOLFGANG & MANDY
DIE STOCKERAUER
 mit ihrer neuen Show
Sonntag
5. Dez. '04
17 Uhr
"Z-2000"
Lenausaal



"The very best of Christmas 2004"

Eintritt:
Vorverkauf € 6,- / Jugendliche, Pensionisten € 4,-
Abendkassa € 7,- / Jugendliche, Pensionisten € 5,-
 Kinder bis zum 6. Lebensjahr freier Eintritt!
Karten: Kulturamt Stockerau/Rathaus 02266/67689



Musik
 für
Cello
 und
Kontrabass

Josef Niederhammer - Kontrabass
Othmar Müller - Cello

Freitag, 3. Dez. 2004
 im "Z-2000"/Lenausaal
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 68 9
 Vorverkauf: Erwachsene € 11,- / Pensionisten € 9,- / Schüler und Studenten € 7,-
 Abendkassa: Erwachsene € 13,- / Pensionisten € 11,- / Schüler und Studenten € 9,-
Freie Sitzplatzwahl

KOCHECKE



Das Weihnachtsmenü

Maroni-Suppe

300 g Maroni, 1/4 l Hühnersuppe, 80 g Sellerieknolle, 1/4 l Schlagobers, 50 g Butter, Muskatnuss Zucker, Salz & Pfeffer, 1 kleine Knoblauchzehe

Kastanien an der gewölbten Seite einschneiden und auf einem Backblech im vorgeheizten Backrohr backen, bis sich die Schalen öffnen (ca. 8 bis 10 Minuten). Maroni noch warm schälen, Hühnersuppe erhitzen, Maroni und geputzte Sellerie zugeben und 15 bis 20 Minuten köcheln lassen. Dann die Mischung abgießen und den Sud dabei auffangen. Maroni und Sellerie mit der Hälfte der Suppe und ca. 150 ml Obers mit dem Pürierstab pürieren. Dann soviel Suppe zufügen, bis die richtige Konsistenz erreicht ist. Die Suppe soll sämig, aber nicht dick sein. Butter zufügen und nochmals aufmixen; mit den Gewürzen abschmecken. Restliches Obers steif schlagen und unter die Suppe ziehen.

Lammschulter

1 Lammschulter (oder -keule), Olivenöl, Knoblauch, Rosmarin, Thymian, Oregano, 2 Bund Frühlingszwiebel, 5 Tomaten 4 Knoblauchzehen, je 1 rote, grüne und gelbe Paprikaschote 1 Pfefferoni, Salz & Pfeffer

Lamm von Sehnen und Fett befreien, mit Salz & Pfeffer rundum würzen und in einem Bräter im heißen Olivenöl scharf rundum anbraten dann bei 180 – 200 Grad ca 40 bis 50 min. im Backrohr braten.

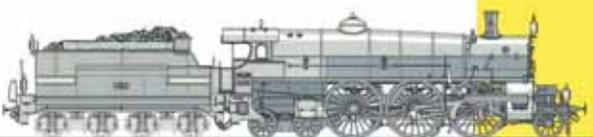
Zwiebel halbieren, Paprika in breite Streifen schneiden, Tomaten achteln, Knoblauch grob hacken, Pfefferoni entkernt klein hacken. Alles mit 1 Zweig Rosmarin und Thymian scharf anbraten, dann die Masse zum Fleisch geben und alles weiter 15 Minuten braten. Fleisch aus der Pfanne nehmen und zugedeckt 10 Minuten ruhen lassen. Gemüse warm stellen, den Saft entfetten, das Fleisch aufschneiden und servieren.

Dazu passt Polenta oder Salzkartoffeln.

Bratäpfel

4 Äpfel, 1 EL Nüsse gehackt, 1 EL Honig, 1 EL Rosinen 4 Stk Schokolade, grob gehackt 1 EL Mohn gemahlen (nach Belieben), 20 g Butter

Äpfel waschen, Kerngehäuse ausstechen. Eine größere passende feuerfeste Form mit etwas Butter austreichen und die Äpfel mit den Löchern nach oben hinein setzen. Nüsse Honig, Rosinen, gehackte Schokolade (und ev. Mohn) zu einer zähen Masse vermengen und in die Apfellocher füllen. Butterflocken auf die Äpfel setzen und im vorgeheizten Backrohr bei 180 bis 200 Grad 25 bis 30 Minuten braten. Noch heiß mit Vanillesauce servieren.



MODELLBAHN AUSSTELLUNG ca. 600 m²

03. - 05. Dezember 2004

VERANSTALTUNGSZENTRUM Z 2000

Sparkassaplatz 2
2000 STOCKERAU

NO Anzeiger C

Fr.	03.12.04	13 - 18 Uhr
Sa.	04.12.04	09 - 18 Uhr
So.	05.12.04	09 - 16 Uhr

Der AMC zeigt seine große MODUL-Anlage in N-Spur (Maßstab 1:160) mit vielen Bahnhöfen, Zügen und Ausgestaltungsdetails.

Eintritt: Erwachsene EUR 4,00
Kinder EUR 1,00

Auf Ihren Besuch freut sich
www.it-svc.at/amc

AMC Austrian Modellbau Club
www.z2000.at

Kontaktadresse: Richard Kadenbauer, Gröngasse 14/1242, A-1190 Wien

Jahreswechsel 04/05
*im Drei Königshof
Genuss & Unterhaltung & Spaß*

Silvestergala
*exklusives Festmenü & Live-Musik
Sekt- & Cocktailbar
Bleigießen & Feuerwerk
Sauschädelessen & Mitternachtssekt*

*Genießen mit Leib und Seele!
Familie Hopfeld*

**HOTEL RESTAURANT
DREI KÖNIGSHOF**

FAMILIE HOPFELD
2000 STOCKERAU • HAUPTSTRASSE 29-31
TELEFON: (02266) 62788-0
WWW.DREIKOENIGSHOF.AT
Im Haus zum Wohlfühlen!

Text: (02266) 62788-0

**ELEKTRO
WÜRFEL**
... der Hauselektriker

- **Notdienst** rund um die Uhr
02266 62 89 18
- rasche und saubere Ausführung von allen **Elektroarbeiten**
- **Sicherheitsüberprüfung** Ihrer bestehenden Installation
- **strahlungsarme** Installation Sanierungen, Beratung
- **Problemlösungen**
Ehrlichkeit die sich bewährt, seit über 40 Jahre,
Kompetenz im Strom der Zeit

Gehen Sie auf Nummer Sicher
02266 / 62 8 91
2000 Stockerau Landstraße 1

MEISTERGRUPPE
ST. GILGEN



*Wir danken
allen Inserenten
für die gute
Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen
ein frohes Fest
und ein erfolgreiches
Jahr 2005*



Ihre Stadtgemeinde Stockerau



EHESCHLIESSUNGEN

- 23.10.2004 Ing. Miller Michael, Spillern
Rupp Bettina Isabella, Wien
- 06.11.2004 Utzig Peter Ferdinand, Stockerau
Samek Martina Valerie, Stockerau
- 06.11.2004 Dipl.-Ing. Grabner Hans Jörg, Stockerau
Janáčková Dagmar, Stockerau

GEBURTEN

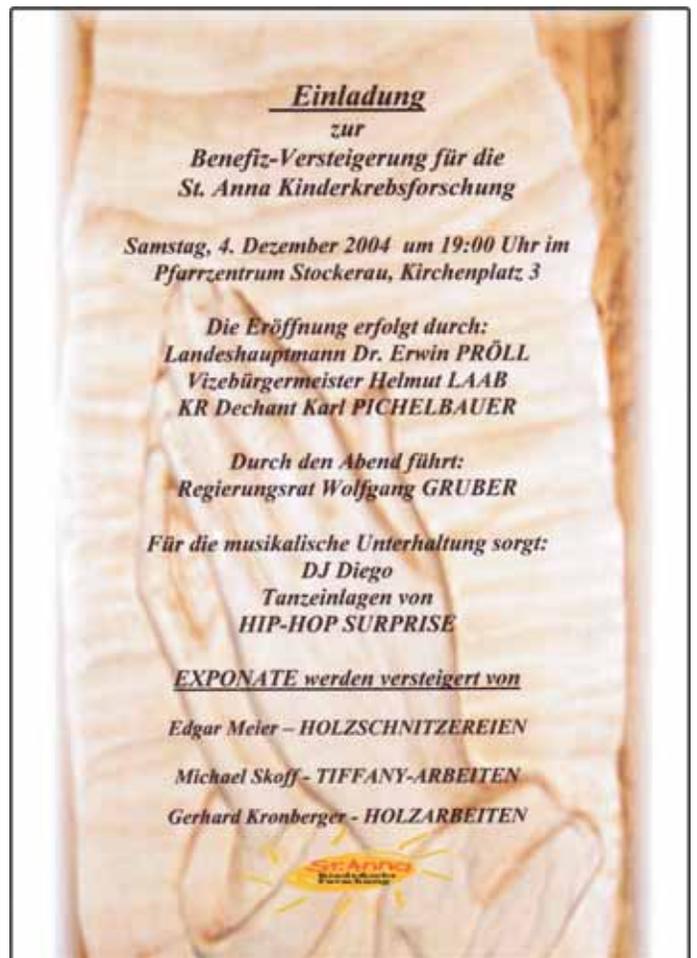
- 13.10.2004 Valentin Aimee Victoria, B. Schilcher-Straße 5
- 05.10.2004 Dietrichstein Sebastian,
Th. Pampichler-Straße 57/1
- 21.10.2004 Dioszeghy Julian, Neubau 67/1/15
- 25.10.2004 Rotter Sarah, Franz Dietz-Weg 2/4
- 28.10.2004 Storkan Dominik,
Ing. H. Petschauer-Straße 1/2/16
- 20.10.2004 Rumpold Alexander, F. Jonas-Straße 1/13/8
- 14.10.2004 Zakrzewski Lars Kazimierz, Grünergasse 31
- 10.11.2004 Jusic Alem, Joh.Schidla-Gasse 8/2/2
- 06.11.2004 Unterholzner Hannah Ursula,
Joh. Strauß-Promenade 4/6

STERBEFÄLLE

- 15.10.2004, Satzinger Ferdinand, Stockerau, Hauptstraße 2
- 16.10.2004, Jeschko Anna, Stockerau, Pionierweg 2
- 28.10.2004, Maschek Fritz, Stockerau, Ernst Körner-Platz 4
- 03.11.2004, Zimmerl Hilda, Stockerau, Schaumanngasse 4
- 05.11.2004, Bacher Leopoldine, Stockerau, Hornerstraße 39
- 09.11.2004, Hambeis Friedrich, Stockerau, Landstraße 16
- 13.11.2004, Staud Karl, Stockerau, Landstraße 16

JUBILÄEN

90. Geburtstag Frau Anna WAGNER
wh. Stockerau, Landstraße 16/1
90. Geburtstag Frau Maria FALK
wh. Stockerau, Kochplatz 2

**NEUERÖFFNUNG - 3. JÄNNER 2005**

Monika Franaschitz

2000 Stockerau, Petzoldgasse 14, Tel. 0664/23 05 326

Wohlfühlstudio

Praxis für Energieausgleich
Gesundheit und Wohlbefinden

Meine Angebote sind: Reiki - Behandlungen
Einzelsitzungen
Blütenessenzen
Wohlfühlbehandlungen
Austesten mit Biotensor
Feng Shui Beratung
Entschlackungstherapie
Gesundheit aus der Natur
Mikado - Prozessbegleitung



Die Vielfalt an Angeboten dient dem Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele. Auch für Kinder bestens geeignet.

Jetzt an Weihnachten denken und Wellness-Gutscheine schenken!

Im Dezember bin ich jeden Donnerstag und Freitag
von 9-12 Uhr und 13-17 Uhr im Studio für Sie erreichbar.

Für Anfragen stehe ich gerne
unter der Tel. Nr. 0664/23 05 326 zur Verfügung.

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich jetzt schon.

1. Silvesterlauf & Nordic Silvesterwalk in Stockerau

Stockerau bewegt

Start/Ziel:	Freitag, 31. Dezember 2004, Sportzentrum Alte Au, 2000 Stockerau
Strecke:	Lauf vom Sportzentrum über Waldwege in die „Alte Au“
Programm:	
13:45 Uhr	Warm up mit der ASKÖ-Kids Fun Aerobic Gruppe
14:00 Uhr	400 Hopsi Hopper Lauf, 800 m Kinderlauf 400 m Bahn im Sportzentrum
14:30 Uhr	Siegerehrung: Kinder
15:00 Uhr	5 km u. 10 km Lauf, 5 km Nordic Walking
16:30 Uhr	Siegerehrung, Foyer Sportzentrum
Wertungsklassen:	Mädchen, Buben, Damen, Herr und Mannschaftswertung
Nennung:	bis 29. Dez. 2004, Nachnennung bis zum Start möglich
Startgeld:	1,- € Kinder und 2,- € Erwachsene, Nachnennung - Aufpreis 1,- €
Info & Anmeldungen:	Evelyn Dreier, 0664/3929834, Shell Tankstelle Walter Grosch, 0676/9257372
Verpflegung:	kostenlose Labstation bei km 6, Getränke u. Snacks im Startbereich SV De Witt
Haftung:	Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Diebstahl, Unfälle, usw.

Der Reinerlös kommt dem ATUS Schwimmverein Stockerau zu Gute!

**WIENER
STÄDTISCHE**

ASKÖ  FIT

Fitness „Päpste“



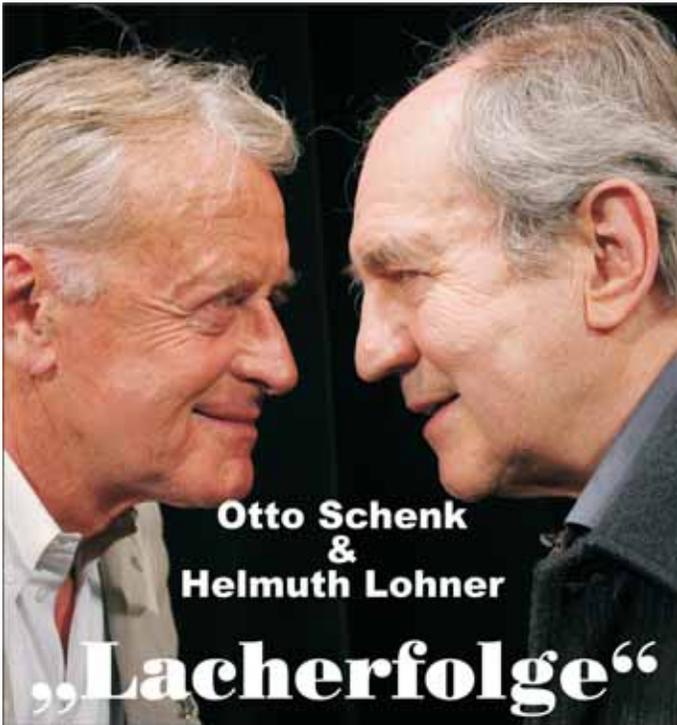
**Shell Tankstelle
Gerrit Grosch**
2000 Stockerau, Wienerstraße 28-30
Tel.: 02266 62982 Fax 4

Schenken Sie
Gesundheit und Wohlbefinden mit
einem Gutschein von

**Massage und Fußpflege
ILSE WEBER-KRAL
Hallenbad Stockerau**

**Dienstag, Donnerstag, Samstag Vormittag
Dienstag bis Samstag Nachmittag bis 20 Uhr**

02266/61164 wir sind gerne für Sie da!



Otto Schenk
&
Helmuth Lohner

„Lacherfolge“

Die besten Sketche aus fünf Jahrzehnten

Montag, 31. Jänner '05

Beginn: **20 Uhr** im **„Z-2000“, Stockerau**

Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 68 9 oder www.stockerau.gv.at Eintritt: € 33,- / € 28,-

Madame Pompadour

Operettenbühne Wien

28. Dezember '04



Veranstaltungszentrum
„Z-2000“ Stockerau

Einlass: 18.30 Uhr
Beginn 19.30 Uhr

Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67689
Vorverkauf: € 20,- / Abendkassa: € 22,-

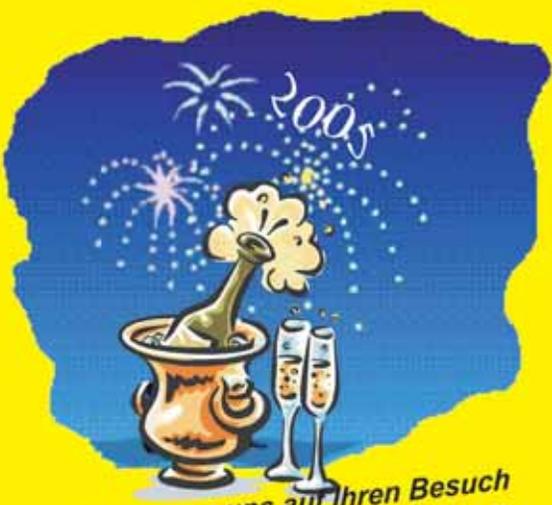
CITY HOTEL
STOCKERAU

Live-Musik
Tanz
Galamenü

Tischreservierung an:
City Hotel Stockerau
Familie Bauer
2000 Stockerau, Hauptstr. 49
Telefon 02266 62930-0, Fax -8DW

Silvester

2004



wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Bauer & Team

Mail: info@cityhotel-stockerau.at
Web: www.cityhotel-stockerau.at

Serviceleistungen

AMTSSTUNDEN IM RATHAUS

Montag: 7–12 Uhr und von 12.45–16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7–12 Uhr und
von 12.45–15.30 Uhr, Freitag: 7–12 Uhr

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN

Dienstag: 16–17 Uhr, Freitag: 9–10 Uhr
Telefonische Voranmeldung erbeten
unter 02266/695-13 oder 14

STÄDTISCHE BÜCHEREI

Neu: INTERNET-SURFEN
Eduard Rösch Straße 1 (Niembschhof – 1. Hof
rechts), Tel. 02266/72779
Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15–18 Uhr
Mittwoch: 14–19 Uhr

STÄDTISCHER BAUHOF

Pflanzsteig 1, 02266/695-54
Öffnungszeiten: Mo bis Do: 7–11 und 11–16
Fr: 7 – 11 Uhr, Öffnungszeiten der Sammelstellen
am Bauhof und beim Erholungszentrum:
Mo bis Fr: 13–19 Uhr, Sa: 8–14 Uhr

STÄDTISCHE GÄRTNEREI

Nikolaus Heid Straße 4, 02266/ 65526
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 7–10.30 Uhr und von
12 – 14.30 Uhr, Do: 7–10.30 Uhr und von
12–17.30 Uhr, Fr: 7–11.30 Uhr

ERHOLUNGSZENTRUM / FREIBAD

Pestalozzigasse 1a, 02266/62995
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9–19.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 8–19.30 Uhr

SPORTZENTRUM „ALTE AU“ Tel. 02266/65300

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 6–23 Uhr

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KORNEUBURG (AUSSENSTELLE STOCKERAU)

Rathaus, 02266/62591
Parteienverkehr: Montag bis Freitag: 8–12.30 Uhr
Dienstag: 15–19 Uhr

BEZIRKSGERICHT STOCKERAU

Theresia Pampichler-Straße 23, 02266/62152
Parteienverkehr: Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr,
Di von 13 bis 15 Uhr

GEBIETSKRANKENKASSE STOCKERAU

Parkgasse 17, Telefon: 02266/62236
Dienststunden: Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr
Kontrollarzt-Dienststunden: Mo, Mi, Fr 7.30 bis 10 Uhr

HOSPIZ-SPRECHSTUNDEN FÜR TRAUERENDE, SCHWERKRANKE UND ANGEHÖRIGE

jeden 1. Montag im Monat von 14–15 Uhr im
Humanis-Klinikum, 1. Stock, jeden Mittwoch von
9–12 Uhr im Pfarrzentrum

HILFSWERK

Wir unterstützen Sie im Alltag . . .

Hilfe und Pflege daheim - Mobile Gesundheits-
und Sozialdienste, Kinder, Jugend und Familie -
Kinderbetreuung durch Tagesmütter, Schülerhort,
Nachhilfe, Lernbegleitung
Wir sind für Sie da von Mo - Fr von 8 - 16 Uhr,
Tel.: 02266/61 370

NÖ VOLKSHILFE

Unsere neue Service-Nummer 0676 8 676 + Ihre
persönliche Postleitzahl
. . . und rund um die Uhr steht Ihnen jemand zur
Verfügung u. berät Sie gerne!

KRIEGSOPFER- U. BEHINDERTENVERBAND/ ORTSGRUPPE STOCKERAU

Rathaus (kleiner Sitzungssaal),
jeden 1. Donnerstag im Monat von 15–16 Uhr

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ARBEITER + ANGESTELLTE:

Auskunft und Beratung
Jeden Donnerstag von, 8–12 Uhr
(bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen!)
Gebietskrankenkasse, Parkgasse 17

ERSTE NOTARIELLE AUSKUNFT / KOSTENLOS

Rath./Hausverw., o. Voranmeldung,
16.30–18.30 Uhr
Montag, 29. November 2004 (Dr. Schoderböck)

ERSTE ANWALTICHE AUSKUNFT / KOSTENLOS

Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 9–11 Uhr
Samstag, 11. Dezember 2004 (Dr. Krehan)

MUSIKSCHULE DER STADTGEM. STOCKERAU

Bräuhausgasse 9, 02266/632 22

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE STOCKERAU

Bahnhofplatz 9, 02266/62483
Parteienverkehr: Di 10.30 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr

WIRTSCHAFTSKAMMER STOCKERAU

Am Neubau 1-3, 02266/ 62220
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 16 Uhr

LERNKURSE FÜR HAUPTSCHULE UND UNTER- STUFE GYMNASIUM

Englisch, Deutsch, Mathematik. 23. August bis 3. Sep-
tember 2004, Mo bis Fr tägl. 2 Std., Euro 140,-

FUNDE

Vom 12. 10. 2004 – 16. 11. 2004 wurden folgende Gegenstände gefunden:

1 Handy, 1 Dreirad mit Korb, 1 Rennrad, 4 Damenfahrräder, 1 Mountainbike, 1 Herrenfahrrad, Geldbeutel, 1 Armband, 1 Damenring

Auskunft: Fundamt/Meldeamt (Rathaus/Eing. Donaustr.), Tel. 02266/695-20, -89 DW

Notrufe

Feuerwehr	Tel. 122
Freiw. Feuerwehr, Johann Schildgasse 6	Tel. 641 80
Rettung	Tel. 144
Rotes Kreuz, Landstraße 20	Tel. 622 44
Ärztentruf	Tel. 141
Gendarmerie	Tel. 133
Gendarmerie, Donaustraße 3	Tel. 622 33
Strom	Tel. 658 30
Gas	Tel. 128
Wasser	Tel. 0664/133 65 76

Journaldienst Stadtgemeinde

Städtische Kläranlage / Städtisches Wasserwerk
Elektronunternehmen Stadtgemeinde / Städtische Bestattung **alle erreichbar unter Tel. 641 80**

APOTHEKENDIENST

Bereitschaftsdienstwechsel: Montag 8 Uhr

bis 6.12.:	„Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Straße 2
6. – 13.:	„Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
13. - 20.:	„Löwen- Apotheke“, Ed. Rösch- Straße 48
20. - 27.:	„Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Straße 2
27. – 3.1.2005:	„Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26

Impressum**Medieninhaber, Redaktion und Verlag:**

Stadtgemeinde Stockerau, 2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Herausgeber:

Bürgermeister Leopold Richentzky, 2000 Stockerau,
Rathausplatz 1

Gestaltung und Druck:

Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau,
Josef-Sandhofer-Straße 3, www.boesmueller.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Dezember 2004

Inseratenannahmeschluss: 13. Dezember 2004

ZAHNÄRZTDIENST

4./5.:	Dr. Eugen Weichselberger, Korneuburg, Bisambergerstraße 19, Tel. 02262/72130
8.:	Dr. Elfriede Deninger-See, Göllersdorf, Feldgasse 403, Tel. 02954/2378
11./12.:	Dr. Eva Maria Haubenschild, Stockerau, Rathausplatz 12, Tel. 02266/654 44
18./19.:	Dr. Martina Zacharias, Retz, J. Widhalmstraße 10, Tel. 02942/28150
24./25./26.:	Dr. Monika Bauer, Hollabrunn, Bikenweg 1, Tel. 02952/2952
31.:	Dr. Marian Mazurowski, Gerasdorf, Bahnstraße 43, Tel. 02246/2280

TIERÄRZTDIENST

4./5.:	Dr. Gerhard Zinner, Leitersbrunn 27, Tel. 02266/65271
8.:	Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
11./12.:	Dr. Gerhard Zinner, Leitersbrunn 27, Tel. 02266/65271
18./19.:	Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
24./25./26.:	Dr. Christine Schauhuber, Prager-Straße 31, 0676/4996646
31./ 1.1.'05 :	Dr. Christine Schauhuber, Prager-Straße 31, 0676/4996646

jedes Wochenende durchgeh. Notdienst: Dr. Gerda Ruso, Parkgasse 11, Tel. 02266/62268

ÄRZTDIENST

4./5.:	Dr. Gerda Winkelbauer, Am Kellern 22, Tel. 02266/67707
8.:	Dr. Josef Rupprechter, Ed.-Rösch-Straße 20, 02266/65250
11./12.:	Dr. Johannes Küssel, Stöbergasse 17, Tel. 02266/62208, 65270
18./19.:	Dr. Josef Rupprechter, Ed.-Rösch-Straße 20, 02266/65250
24.:	Dr. Johannes Küssel, Stöbergasse 17, Tel. 02266/62208, 65270
25.:	Dr. Gerda Winkelbauer, Am Kellern 22, Tel. 02266/67707
26.:	Dr. Erwin List, Mühlgasse 9, Tel. 02266/63247, 63248
31.:	Dr. Fethi Göksu, Josef Wolfik-Straße 23, Tel. 02266/62373



STOCKERAU im ADVENT



Adventmarkt am Rathausplatz mit stimmungsvollem Weihnachtsprogramm

vom

19. Nov. - 24. Dez. 2004

Fr, Sa, Sonn- u. Feiertag von 10- 19 Uhr

- ◆ mit riesiger Modelleisenbahnausstellung
- ◆ Weihnachtsschmuck aus aller Welt
- ◆ Adventstube ◆ Chöre & Bläsergruppen
- ◆ Ausstellungen und Kunsthandwerk
- ◆ Konzerte ◆ Kindermusical ◆ lebendes Kamel und Lama ◆ X-Mas Clubbing
- ◆ Engel bringt Friedenslicht, u.v.m.

Engelwerkstatt für Kinder

jeden Adventsamstag

für Kinder von 4-7 Jahre im Raiffeisenbanksaal von 9-17h
mit kreativer Kinderbetreuung. **Eintritt frei!**

P

GRATIS PARKEN

an allen Adventsamstagen
in den Kurzparkzonen und
im Parkdeck des **Z 2000**



Schenken Sie GUTSCHEINE!

Ein universelles Weihnachtsgeschenk,
das in ca. 80 Stockerauer Geschäften eingelöst
werden kann! Erhältlich im Büro der
Stockerauer Wirtschaft (Tel: 02266/64758) und in der
ERSTE BANK STOCKERAU.



Großes Weihnachtsgewinnspiel

Preise im Gesamtwert
von **€ 2500,-**

In allen gekennzeichneten
Geschäften erhalten Sie bei einem
Einkauf ab **10,-€** ein Sternchen gratis.
An jedem Adventsamstag werden die
Gewinnummern am Adventmarkt und in der
Marktgasse veröffentlicht.

SILVESTERPARTY am Sparkassaplatz

Am 31. Dez.

ab 20 Uhr

mit DJ PINKY

STADT DER ENGEL